

Gesellschaft *Agilita*
nachmitt. mit Ausnahms-
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 50 Pf.
vierteljährlich 1 50 Pf.
jährlich 5 00 Pf.
Durch die Post bezogen
1 50 Mk. zehrl. Nachschuß.

„Die Neue Welt“
(Anhaltungsbeilage)
durch die Post nicht bezug-
bar, kostet monatlich 10 Pf.,
vierteljährlich 30 Pf.

Katalog Nr. 1047.
Verlagsgesellschaft
Verkaufsstelle Halle a. S.

Sozialist

Infektionsgebühr
beträgt für die 8 gewöhnlichen
Personen oder deren Raum
30 Pfennig.
Für ungewöhnliche Personen
25 Pfennig.
Der unvollständigen Familie
kollert die Hälfte 75 Pfennig.

Infekte
für die fällige Nummer
nachdem die Karte die vor-
mittags halb 10 Uhr den bez.
Expeditoren amgegeben
ist.

Erstattet in die
Poststellungstelle.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Kuerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Ein Sieg des Prinzips.

Ueber die Bedeutung des Kaligesezes wird uns geschrieben:
Schon am Mittwoch hat der Bundesrat dem Kaligesez in der vom Reichstage beschlossenen Fassung seine Zustimmung erteilt. In aller nächster Zeit also wird die Kalindustrie der Kontrolle des Reiches unterworfen sein.

Mit Genehmigung kann die Sozialdemokratie den Einfluß verstärken, den ihre Vertreter auf die Gestaltung des Kaligesezes ausüben werden können; kaum jemals konnte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion einer Vorlage so unbedingtes Zustimmung mit dem Gesetz über den Absatz von Kalisalz. Eine Regelung der Produktion und des Vertriebs von Kalisalz nach den Forderungen der Sozialdemokratie ist freilich nicht erreicht worden. Die Verwirklichung der sozialdemokratischen Forderungen der Majorität ebenso abgelehnt wie die Einführung eines Reichshandelsmonopols für Kalisalz; mit der Kontingierung der Produktion, der Preisfestsetzung durch das Reich, der gesetzlichen Festlegung von Höchstpreisen für das Inland und Minimalpreisen für das Ausland, der Reichszugabe und anderen Maßnahmen des Gesetzes sind nur schlechte Surrogate dafür geschaffen worden.

Nach dem Willen der Konservativen, der Nationalliberalen und des Zentrums sollte nicht im wesentlichen die Einmischung des Reiches in die Verhältnisse der Kalindustrie erschöpfend sein. Dem Kalisalzpaar war alles gegeben, was es sich nur wünschen konnte. Getrübt wurde dieses Glück nur durch das Zugeständnis an die Kaliberarbeiter, die vorübergehende Schaffung durch die syndikalisierten Kalisalze gestiftet wurden, da die erwähnten Höchstpreise gesetzlich festgelegt und zunächst 10-15 Prozent niedriger sind als die bisherigen Durchschnittspreise. Erst durch einen Vorstoß der Sozialdemokratie mußten die bürgerlichen Parteien daran erinnert werden, daß in der Kalindustrie auch Arbeiterinteressen in Frage kommen. Mit aller Entschiedenheit haben die sozialdemokratischen Kommissionsmitglieder für die Arbeiterchaft den gleichen Schutz und die gleichen Vorteile durch dieses Gesetz zu erlangen verlangt, wie sie dem Kapitale zugestanden worden waren. Unzulänglich waren die Erträge, die diesen Beibringen beschieden waren. Die Hauptursache daran trägt das Zentrum, das in gewohnter Art die von der Sozialdemokratie verlangten Schutzbestimmungen zuerst durchaus erwidert erklärte, wenige Tage später aber unfeil, um dem Kapitale seinen Schaden zu tun. Also auch mit den Bestimmungen, die den Interessen der Arbeiterchaft in der Kalindustrie dienen, sind die berechtigten Anforderungen nicht erfüllt worden, und um so krasser ist deshalb die Widerstand zwischen der Hervorhebung dieser schweren Mängel des Gesetzes und der wieder aufgestellten Behauptung, daß die sozialdemokratische Reaktion kaum jemals einer Gesetzesvorlage so rückhaltlos zustimmen konnte wie dem Kaligeseze.

Was für die Arbeiterchaft durch das Kaligesez erreicht worden ist, sei zunächst kurz festgehalten. Eintrug auf einen Kalisalz der innerhalb einer Arbeiterklasse im Jahresdurchschnitt für eine regelmäßige Arbeitszeit gezahlte Lohn unter den für diese Klasse im Durchschnitt der Kalenderjahre 1907 bis 1909 gezahlten Lohn, so tritt für das folgende Jahr eine Kürzung der Beteiligungsziffer des Wertes im gleichen Verhältnis ein, in dem der Lohn der von der Lohnverminderung am stärksten betroffenen Arbeiterklasse gesunken ist. Eine Kürzung der Beteiligungsziffer tritt ferner ein, wenn bei einer Arbeiterklasse die regelmäßige Arbeitszeit über die im Jahre 1909 festgesetzte verlängert wird, und zwar im Verhältnis der Verlängerung bei der am stärksten betroffenen Arbeiterklasse. Die Kürzung der Beteiligungsziffer beträgt mindestens 10 vom Hundert. Wenn Kalisalze im Jahre 1909 noch nicht im Betriebe waren oder einzelne Arbeiterarten auf dem Werke erst nach Beginn des Jahres 1909 in Angriff genommen sind, oder wenn sich die Arbeitsbedingungen auf dem Werke gegenüber denen im Jahre 1909 wesentlich geändert haben, tritt die Kürzung ein, wenn die Lohnverhältnisse oder die Schichtdauer im Jahresdurchschnitt nach Aufnahme des Abbaubetriebes ungünstiger waren, als sie in den Jahren 1907 bis 1909 auf anderen Kalisalzen mit ähnlichen Arbeits- und Lohnverhältnissen im Jahresdurchschnitt gewesen sind. Hier ist ganz allgemein die Festlegung eines Mindestlohnes und einer Maximalarbeitszeit erfolgt.

Von nicht zu unterschätzender Tragweite sind die Bestimmungen über die Übertragung von Beteiligungsziffern. Kalisalzerwerbende dürfen den ihnen zuzehörenden Anteil am Absatz aus oder teilweise auf andere Kalisalze übertragen und die Behauptung zum Ablauf einzelner Zeiten untereinander austauschen. Werden infolge der Übertragung von Beteiligungsziffern Arbeiter oder Beamte beschäftigt, so ist die Übertragung, ohne die ihnen zuzehörenden Arbeitsbedingungen zu ändern, oder werden die übertragenen Kalisalzerwerbenden ihren den übertragenen Einnahmen auf bis zur Dauer von 2 Wochen zu erzeugen. Für Streitigkeiten darüber zwischen Kalisalzerwerbenden und Arbeiter ist, ohne ein Verwaltungsgericht oder ein Verwaltungsgericht besteht, dieses zuständig.

Die eigentliche Bedeutung dieser gesetzlichen Bestimmungen liegt nicht in der direkten und praktischen Wirkung, die sie zunächst ausüben werden, sondern in der Tatsache, daß zum erstenmal in Deutschland bei einem wirtschaftspolitischen Gesetz, das dem Kapital besonderen Schutz und damit erhöhten Gewinn gewährt, auch die Verpflichtung anerkannt wurde, der beteiligten Arbeiterchaft entsprechenden Schutz gesetzlich anzuführen. Der Grad der Arbeiterchaft eingeräumten Vorteile im Verhältnis zu den Ertragsleistungen des Kapitals aus dem Gesetz ist gewiß gering, aber das tritt gegenüber der prinzipiellen Bedeutung der Vorschriften des Kaligesezes in den Vordergrund. Nicht nur die Mandatsträger, sondern auch die eifrigsten Vertreter und Führer des protektionistischen Systems, die Großhändler und Aufkäufer, sind durch die Arbeiterchaftsbestimmungen des Kaligesezes aufgeschreckt und höchstlich beunruhigt worden. Sie protestierten in letzter Stunde gegen den endgültigen Bruch der durch den Kaligesez entworfenen mit allen bisherigen Wirtschaftsanforderungen vollzogenen. Es ist wahr, daß durch das Kaligesez eigentlich mit den bisherigen Wirtschaftsanforderungen gesprochen worden ist, mit jenen kapitalistischen Anschauungen, daß jeder staatliche Schutz einer Industrie ein schließlich dem Profit des Kapitals zugute kommen müsse, und es ist auch richtig, wenn ein besonders eifriges Aufstrebender schmerzlich bewegt ist, daß mit denselben Rechte morgen für andere Arbeiterkategorien gefordert werden können, was heute den Kalisalzarbeitern zugestanden wurde. Wie töricht und leer sind dagegen die Entschuldigungen der preussischen Regierung für die Zustimmung zu diesem Kaligeseze, die sie den rebellierenden Magnaten Rheinland-Westfalens glaubt geben zu müssen! Das Gesetz bedeutet „keinen Präzedenzfall“, versichern die Offiziellen, denn es handelt sich um den Schutz eines natürlichen Monopols, wobei die Arbeiterchaft nicht ganz unbedeutend bleiben dürfe. Konservativen und Nationalliberalen befehlen sich, diese Theorie zu akzeptieren, aber sie wissen selbst nur zu gut, daß sie haltlos ist.

Weshalb man bei staatlichem Schutz eines natürlichen Monopols der Arbeiterchaft das gesetzliche Recht auf einen Anteil an den Vorteilen, die dem Kapitale daraus erwachsen, zu um wieviel mehr ergibt sich ein solches Recht der Arbeiterchaft bei Errichtung künstlicher Monopole durch Eingreifen der Gesetzgebung! Unmittellich drängt sich die Erinnerung an die Prämienpolitik des Kaiserreiches und die sonst noch gewährten Aufstrebenden. Sind doch in aller jüngster Zeit zwei außerordentliche Monopole neu geschaffen worden, für Zündholzfabriken ist durch das Zündwarenengesetz zugestanden, daß die über den bisherigen Produktionsumfang der alten Fabriken hinausgehende sowie die Produktion neu entstehender Fabriken einen um 20 Proz. erhöhten Steuerfuß zu tragen hat. Auch den Brauereien ein nicht minder wertvolles Monopolverhältnis dadurch, daß neu entstehende Brauereien vorläufig bis zum Jahre 1918 eine wesentlich höhere Brauersteuer als die schon existierenden Betriebe zu zahlen haben. Welcher Mensch mit gesundem Sinnen Hürde beibringen, daß die in der Zündwarenindustrie und im Brauergewerbe beschäftigten Arbeiter nicht ein noch größeres Recht zu Forderungen hätten, die den Kalisalzarbeitern zugestanden worden sind und deren Erfüllung als sittliche Pflicht gebietet wurde. Aber die Einmischung des Staates zugunsten des Kapitals erfolgt in noch viel anderen Formen. Die ganze Schatzpolitik ist nichts weiter als der staatliche Eingriff im Interesse des Kapitals.

Nach der Annahme des Kaligesezes haben die Regierungen und die bürgerlichen Parteien keinen grundsätzlichen Vorwand mehr, Anforderungen der Arbeiterchaft auf einen gesetzlich zu bewirkenden Ausgleich als unzulässig zurückzuweisen. Die Erklärungen der Vertreter der Regierungen und der verschiedenen bürgerlichen Parteien bei den Verhandlungen über das Kaligesez erörtern den Anspruch der erwerbsfähigen Bevölkerung, auch an den Mittelverwendungen, die dem Staat in der Industrie und dem Gewerbetriebe aus dem Schutzfonds dauernd zuzuführen, in positiver Art teilzunehmen. Auf das Kaligesez trifft zu, was Karl Marx von dem Zehntendengesetz Englands in der Inaugural-Adresse erklärte: Es war nicht bloß ein praktischer Erfolg, es war der Sieg eines Prinzips.

Demokratie und Kultur.

Ueber Roosevelt's Auftreten in Berlin wird uns geschrieben:

Vor ein paar Wochen wies Herr v. Bethmann Hollweg die Forderung des Reichstagsabgeordneten für Preußen zurück, weil die Demokratie „verfallend und verrotten“ wäre. Seitdem haben Herr v. Bethmann und Wilhelm II. am Sarge des großen Demokraten und glühenden Preußenhassers Björnsen keine Kränze niederlegen lassen, und am letzten Donnerstag wurde Herr Roosevelt, der Repräsentant der amerikanischen Demokratie, vom offiziellen Berlin fürnächst erwartet. Nach einem Vortrag, den er in der Universität gehalten hatte, wurde er von hohen, höchsten und allerhöchsten Herrschaften mit Wei-

ßel überführt. Der akademische Senat ernannte ihn zum Ehrenbürger, weil, wie der Defam Richter sagte, Herr Roosevelt „als ein Demokrat von reinem Blute“ hoch verehrungs-würdig habe, daß „wir“ Deutschen auf „unser“ Kaiserhaus und besonders auf den Kaiser „mit Stolz und Verehrung“ blickten. Herr Roosevelt ist also Berliner Ehrenbürger geworden, weil er großmütig genug ist, unsere politische Unfähigkeit und den eifrigsten Phantasmistens der preussischen Professoren zu tolerieren. Von den beschuldigten und bezweifelten Bürgern der Demokratie hat aber selbst Herr Richter bei dieser Gelegenheit nichts gesagt. Es war auch in Herrn Roosevelts Rede nichts davon zu bemerken.

Uebermüdigte neue Wahrheiten hat der frühere Präsident der Vereinigten Staaten in Berlin freilich ebenfalls verkündet, wie in den anderen Städten Europas, in denen er gesprochen hat; immerhin hält seine Rede ein ziemlich ansehnliches Niveau, das von unseren üblichen Ministerreden kaum oft erreicht wird. Die bürokratische Jugend des politischen Talents, die die „verfallenen und verrottenen Demokratien“ höchstlich herabwürdigt, hat in Wirklichkeit nicht die mindeste Ursache, sich den Worten des Amerikaners überlegen zu lassen. Herr Roosevelt ist alles eher denn ein Uebermüdigter, immerhin hätten wir ihn statt des Bekämmerer Hollweg, so fänden die lokalen Unterthanen vor Beglückung Kopf.

Obwohl Roosevelt auf das ungewohnte Niveau seiner Hörschaft höchst große Rücksicht nahm, hat er sich für unwürdigen Konzeptionen an den bürgerlichen Geist und großen Schmeicheleien in akademischem Geistesstil freigehalten. In so manchen Stellen hatte sein Vortrag, der von der Kulturbewegung der Welt handelte, für den preussisch-deutschen Führer ein gewisses pikantes Interesse. Zum Beispiel, wenn er die zunehmende Internationalisierung der Kultur so lengegedenete:

China eignet sich weltliche Methoden an, die Türkei und Persien geben sich eine europäische Staatsverfassung, Indien, Kgypten und die Philippinen zeigen ungewöhnlich nach einer Regierungsform nach englischen oder amerikanischen Typ.

Hier war es offenbar nur der Redners Höflichkeit, die ihn veranlassen ließ, zwischen Kgypten und den Philippinen Vreuzen zu erörtern, wo man natürlich nicht die ausfindigende Bestimmung gegenwärtig mit dem Pazifikus zu einer stützenden Regierungsform zu kommen, sondern wo man schon mit einem ordentlichen Wahlrecht einigermassen zureichen würde!

Nicht minder interessant war es, daß der Amerikaner im Laufe der Rede folgendes sagte:

Wir haben vollkommene Gewissensfreiheit und infolge davon vollkommene Freiheit der geistigen Betätigung begünstigt. Alle freien und mutigen Geister haben vor sich ein schier unbegrenztes Feld für Leistungen jeder Art.

Obwohl ein Freund „verfeinerten religiösen Geistes“, will Herr Roosevelt nichts von der „Intoleranz und Edele der früheren theologischen Systeme“ wissen, und er spricht mit Schanden von jener mittelalterlichen Zeit, in der die Wahrheit so wenig galt, daß die edlen und tüchtigen Geister, die ihr nachspürten, stets vor Raub und Scheiterhaufen bangen mußten. Herr Roosevelt weiß nicht, daß Raub und Scheiterhaufen in Preußen noch viele heimliche Bekehrer haben, die sich in Ermangelung eines Besseren nur einwinkeln mit polizeilichen, gerichtlichen und disziplinären Verfolgungen begnügen wollen. Diese Leute hat er mit seinen Vermerkungen über die „Intoleranz und Edele der früheren theologischen Systeme“ kräftig vor den Kopf gestoßen.

Herr v. Bethmann, der Mann der gottgewollten Abhängigkeiten, sagte aber, obgleich er natürlich auch da war, gar nichts dazu, sondern lud den klugen und rohen Demokraten zu sich zum Souper ein.

Das Regieren wird immer schwieriger!

Politische Uebersicht.

Halle a. S., 13. Mai 1910.

Eine Erbschaftsteuer zu Wahlzwecken?
Wie das Bureau des Handels und des Gewerbes berichtet, beschäftigt man sich dort mit der Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes betr. die Einführung einer Erbschaftsteuer. Der Entwurf soll sowohl dem Reichstage als auch der Regierung unterbreitet werden, und man rechnet darauf, daß die Regierung dieser Vorlegung ohne bösen Folge gehen werde. Um so mehr werde das erwartet, als ja die Reichsfinanzreform ein gewaltiges Risiko berechnete habe.

Es ist noch nicht recht zu überlegen, ob es sich hierbei um Abmachungen zwischen der Regierung und dem Handelsbureau handelt. Der Handelsbureau verlangt die Erbschaftsteuer in der Hauptsache natürlich nur aus wahlpolitischen Gründen und der Regierung wird es zweifellos nicht unangenehm sein, wenn eine Interpellationsvertretung die Einführung einer solchen Steuer direkt fordert. Der Reichstag nimmt im nächsten Jahre sein Ende; es wäre der Regierung zweifellos sehr angenehm, wenn die Frage der Bekämpfung der Erbschaft, die unter allen Umständen im Mittelpunkt des Wahlkampfes stehen würde, bis dahin eine der bürgerlichen Parteien „günstige Lösung“ gefunden hätte. Deshalb ist es wahrscheinlich, daß sich

...in dem Reiche der Hochgerichtlichen Pfarrer Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs. Das Breslauer Schöffengericht hat jedoch jetzt aus wirklichem Hausfriedensbruchs als unbegründet und gegen ihn auf Verstoß erkannt. Das heilige Oculumtum hat sich wieder in glänzender Reinheit offenbart. Ob Jesus auch Strafantrag gestellt hätte?

Frankreich.

Nach den Wahlen.

Man schreibt uns aus Paris: Es ist interessant, die Kommentare der französischen Presse zu den Wahlen zu studieren. Soweit die bürgerliche Presse in Frage kommt, verdient sie sich mit geradezu komischen Verleumdungen um den erblannten Sieg der sozialistischen Partei herum. Der Temps, der unter der Maske geistlicher Informellen die Fälschung der Tatsachen zur Virtuosität ausgebildet hat, schreibt u. a.: „Es wäre hinsichtlich zu leugnen, daß die Abstimmung, wie die hochgehende, in ihrer Gesamtheit den Willen des Landes aufweist, die Kammer weniger den bewegten Reformtheorien öffnen zu lassen und mehr auf die gesunde Vernunft zu hören. Und die sozialistischen Beweise können diesen Einwand nicht beantworten.“ ... Das Organ der großkapitalistischen Interessen ergötzt die alle Geschichtchen, daß unter den sozialistischen Abgeordneten „nur 16 Arbeiter“ seien. Ebenso schlaue Waise es zu sagen, daß kein einziger Arbeiter darunter sei, da ja alle — Abgeordnete sind. Nach ihrem ursprünglichen Verstoß sind von den sozialistischen Abgeordneten 31 Arbeiter oder Handlungsgesellen, 7 Bauern und Pächter, 9 Lehrer, 8 Prospektoren, 4 Mediziner, 3 Apotheker, 6 selbständige Gewerbetreibende, 8 Schriftsteller, 9 Advokaten, 1 Steuereinnahmer, 1 Ingenieur und 1 Chemiker.

Der tabuläre Appell ist offenherziger und wendet sich entschieden gegen Briand, den er für die Niederlage der Radikalen verantwortlich macht. Abgesehen von der unabhängigen sozialistischen Gruppe — die auf erhabenen Kabinetsrat zum hochvertrauten hat — (sie) ist es also die tabuläre Partei, die die Stimmen der Wähler zu tragen hat. Das ist die beste das sichtbarste Merkmal der „Politik der Vernünftigen“ (des Herrn Briand, D. W.).

Der Journalist Guilois schreibt: „Was wird Herr Briand tun, um zwischen den Sozialisten, die ihn vorerufen, zu sich zu verschließen, und den Sozialisten, die ihn anfragen, zu langsam zu gehen? Er kann nicht mehr mit den Sozialisten regieren, deren zusammengesetzte Mehrheiten erheblich niedriger sind, als die Gesamtheit der von den verschiedenen Oppositionsparteien erlangten Stimmen. Es kann keine Rede davon sein, die Sozialisten auf die Regierung zu rufen, da sie vorhaben, zu unterdrücken und nicht zu verbessern, umzusetzen und nicht zu veröffentlichen. Er wird sich also eine neue Mehrheit bilden müssen.“ Die tabuläre Aktion schreibt: „Nunmehr ist das Wahlrecht sich dem vorerufen. Kann ein Kandidat, der in der Kammer 33 von 507 Wählern, dessen einfache Mehrheitswahlung. Die Stimmzahl, mit Vertretung der Minoritäten, liegt mit 350 Stimmen in der neuen Kammer.“

In der Humanität konzentrierte Genosse Compère Porel, unser ausgezeichnetester Agrarpolitiker, das Wort dringen des Sozialismus auf dem Lande. Er schreibt: „Nicht erst jetzt gestern habe ich gesagt und wiederholt, daß wenn wir wollen, wenn wir tüchtiger zu wollen, wir die Landarbeiter, die kleinen Unternehmern vor allem — Kleinhändlern und Kleinrentnern — zu dem festen, härtesten und reichsten Reichtum der sozialistischen Bewegung machen können. Das ist das Ziel, das wir bezwecken und nicht nach dem Reich nach vorwärts aufhalten.“

Türkei.

Der Zustand in Albanien.

Saloniki, 12. Mai. Die Albanesen heißen der Regierung folgende Friedensbedingungen: Einführung des lateinischen Schrifts in das arabische Alphabeta in den albanischen Schulen, Währungsreform der modernen Schultracht für die albanischen Soldaten und Befreiung der Nationaltracht. Ferner wird eine Erklärung der Regierung gefordert, daß keine Zwangsarbeit eingeführt werde und die Justizpflege auf Grund des Vertragstextes und nicht nach den Gesetzen der Konstitution gehandhabt wird.

Der Streit um Korea.

In der türkischen Deputiertenkammer erklärte auf Betragen der Minister des Äußeren, daß die Eidestellung in der türkischen Kammer die türkischen Rechte verleihe. Er teilte mit, daß die Schwäche in ihrer soeben eingegangenen Antwort erklärte, daß die Eidestellung eines Teils der türkischen Repäsentanten auf den Namen des Kaisers der Osmanen an dem status quo auf der Insel nichts ändere. Er, der Minister, finde die Note unangenehm, doch werde sie von der Seite als Befreiung der Weibehaltung der Souveränitätsrechte der Türkei interpretiert. Der Minister teile diese Auffassung. Die Eidestellung könne keineswegs etwas an dem Regime der Insel ändern. Was die Kreter auch täten, die Insel werde stets ein Teil der Türkei bleiben. Der Großwesir erklärte die Haltung der Kreta-Mädchen an und sprach die Hoffnung aus, daß bei einer definitiven Lösung der Kreterfrage die Souveränitätsrechte der Türkei aufrechterhalten bleiben würden, was auch für die Kreter vorteilhafter als ein Anschluß an Griechenland wäre. Die Kammer erregte die Erläuterungen der Regierung als ausreichend.

Japan.

Die Sanctionen Kores.

Japan schied sich ernstlich an Korea, das in den letzten Jahren vollständig unter japanischen Einfluß stand, in aller Form zu annektieren. Es hat sich vorzisiert, daß es diesen Schritt ruhig vollziehen kann, ohne daß es von irgend einer Seite daran gehindert wird. Aufstand hat noch genug von dem letzten Kriege und muß gute Miene zum bösen Spiel machen, versichert sogar, daß es Freundschaft mit den „gelben Affen“ halten wolle. In einer Meldung aus Petersburg heißt es über den japanischen Krieg: Die offizielle Sanction Koreas steht unmittelbar bevor. Der jetzt bestehende Handelsvertrag Japans mit anderen Mächten, die am 1. Juli ablaufen, soll den Kaiser enthalten, „Japan, einschließlich der Provinz Korea“.

Daß die Koreaner selbst die Sanction so ruhig hinnehmen werden, ist nach ihren bisherigen Verhalten kaum anzunehmen. Allerdings würden sie bei einem ernsthaften Widerstand gegen die Japaner doch den Bürgerkrieg ziehen; ihre Sadaid ist besiegelt, so oder so.

Gewerkschaftliches.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Der Arbeiterbund im Baugewerbe verläßt sich wieder in Stimmungsarbeit. Er läßt der bürgerlichen Presse Mitteilung über beachtenswerte Erweiterung und Kräftigung seiner Organisation“ zugucken. Ortsverbände sollen sich zu Bezirksverbänden zusammenschließen haben, wobei der Zusammenschluß 31 alleiniger brennend-bürgerlicher Ortsverbände zu einem Provinzialverband besondere Freude erregt, weil dadurch auf eine Gesamtschaft dieser Verbände für die Bauarbeiter gerechnet wird und auf eine Ableiter von der vom Bund gebotenen Berliner Richtung. Die Bauunternehmer in Südbayern sollen ihre Arbeiter entlassen haben, weshalb auf eine Verklärung des Kampfes gerechnet wird. Dabei weiß man in Arbeiterkreisen ebensowenig wie von einer von den Unternehmern wahrgenommenen Stimmung, die ständig gungenes sei, auf Grund der Dresdener Kompromißbedingungen des Arbeiterbundes Frieden zu schließen. Neben der Hilfe der Industrie — der Zentralverband deutscher Industrieller hat seine Mitglieder zur Unterstützung der Bauarbeiter aufgerufen — wird nun auch auf die der Landwirtschenschaft gerechnet. Dort wird nicht viel zu holen sein, denn unsere notleidenden Agrarier verhalten sich befähigtlich sehr zugunsten.

Die Stimmung in Unternehmerkreisen wird als sehr zweifelhaflich bezeichnet. Hierbei wird wohl der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen sein, denn nachfolgende Zirkel aus der bürgerlichen Pressezeitung läßt etwas wesentlich anderes erkennen. Unter der Überschrift: „Mithimmung im Arbeiterlager wird nämlich festgestellt: „Wenn nicht in kürzester Frist eine Entlastung des Arbeiterbundes herbeigeführt wird, ist eine Einstellung im Arbeitgeberlager kaum vermeidlich. Eine tiefe Mithimmung hat sich weiter Arbeitgeberkreise bemächtigt.“

tigt, die milden Maßnahmen der Bundesleitung nicht einberufen sind. Die Ablehnung des unparlamentarischen Schiedsgerichts ist sehr übel bemerkt worden. Unmöglich bricht sich auf die Überzeugung Bahn, daß die Befreiung der Bundesleitungen, in einigen wenigen Wochen würde der Kampf beendet sein, nicht fähig ist. Es ist nicht zu verheimlichen, daß nur ein Drittel der organisierten Bauarbeiter der Auslieferung anheim gefallen ist, und daß so hohe vorhandenen Mittel mit den wackelhaftigsten Sonderbeiträgen, die eine beträchtliche Höhe erreichen, im Verein mit den eingeleiteten allgemeinen Sammlungen die Führung des Kampfes auf Monate hinaus ermöglichen. Die Disziplinierung für Vollstundarbeiten an einzelne Arbeitgeber hängt ebenfalls auf Schwierigkeiten, da der Mauerzugweid dadurch aufgehoben wird. Bei Verneuerung derselben geraten einzelne Unternehmer in große Schwierigkeiten und empfinden die ihnen nicht sympatische Auslieferung um so drückender. Beirätigt werden die Baunternehmer auch von den Materiallieferanten, denen jeder Tag der Auslieferung beträchtliche Verluste einbringt, die nach den vorausgegangenen Streit um so überbemert werden. Zu dem werden hier und da die Bauherren des Baurens müde und hatten liegendgebliebene Mauer in eigene Regie vollenden. Alle diese Momente werden zu einer baldigen Abkündigung der Speere beitragen, wodurch die Lage des Arbeitgebersverbandes seine roigie wird. Weitere Sonderbeiträge, wie die in Berlin und Hamburg, finden dessen ganze Existenz in Frage. Nach Lage der Dinge wäre das zu bebauen, da eine gesunde Kampferepothit nur möglich ist bei laitzen Organisationsen, sowohl auf Seiten der Arbeiter, wie auf Seiten der Parteien.

Angewiesen lassen sich unparteiische beamtete Personen durch die Abweisung der Baunternehmer nicht betreiben, immer wieder die Vermittlungsbüro zu machen. Neben der Erklärung des bürgerlichen Ministers im Landtag, als Vermittler jeder Zeit bereit zu sein, und den gemäßigten Besuchen des bürgerlichen Ministers, Hr. v. Bodman, die Parteien zu Verhandlungen zu bewegen — kommt jetzt die Meldung, daß der Dresdener Oberbürgermeister am 21. d. Mts. die Parteien zu Verhandlungen geladen hat.

Ein Vermittlungsversuch.

den der Oberbürgermeister vom Selbstmorn unternehmen hatte, um eine Einigung im Baugewerbe dieser Stadt herbeizuführen, ist gescheitert. Der Oberbürgermeister Dr. Sobel gab in der Gemeinderatsitzung der Meinung Ausdruck, daß er den Eintrag genommen habe, daß der Baukampf nicht mehr fern sei, wo es einem großen einflussreichen Amte (I) gefänge, eine Einigung zu erzielen. Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Antragung in diesem Sinne an die Zentralfelle für Gewerbe und Handel weiter zu geben.

Die Hilfsaktion der organisierten Arbeiterkraft Als Unterstützung für die ausgepörrten haben die Selbsterbeiter in Lütz als erste Rate 500 Mark bewilligt. Die Schneider 400 Mark und Erhebung eines wackelhaften Extrabeitrages von 50 Pf.; die Steinleger in Magdeburg erheben ebenfalls 50 Pf. Extrabeitrag.

Eingelandt.

Unter Hinweis auf das Eingeländt in Nr. 100 des Vollständigen teilen wir hiermit den näheren Sachverhalt, der zur Speere des Arbeitsgesellschafts Kleine, Wollgewerbe 18, gehört hat, mit. In einer Besprechung im April wurde festgestellt, daß Herr Klein durch häufiges Überarbeiten den Berufsweg bezog. Das Berufswegliche, das in einer Zusammenkunft vom Zweigverein wurde, bei dem Herrn verließ, daß dieser ließ sich auf nichts ein und besapunkte sogar, daß die Organisierten Forderungen stellen, aber nicht arbeiten konnten. Vier Tage später kündigte Klein dem Gesellen Pfahling, weil dieser selbst, in der Besprechung das Verhalten Kleines kritisiert habe. Das in eine Zusammenkunft gewählter Art. Der Geselle war über ein Jahr bei dem Herrn Klein beschäftigt und konnte solange arbeiten, weil er es nicht gelassen, daß der Herr zwei durchbrechen würde. Nun der Sach gefallen werden soll, kann der Geselle selbst nicht arbeiten. Da Herr Klein sich nicht zu leisten, da er am 29. April einem Arbeiter, der ihm ob seines Verhaltens Vorhaltungen machte, die Türe wies.

Bericht des Verbandes der Freizeigewerkschaften Deutschlands, Zweigverein Halle.

Für den Festbedarf hervorragend billige Preise.

In grossartiger Auswahl empfehlen:

Wollmousseline-Blusen 2⁷⁵ 2⁷⁵
halsfrei und Passenform, elegante Ausführung
15.00 bis 37.50 4.50

Tüll-Blusen 6⁰⁰ 6⁰⁰
neue Fassons, apart garniert
60.00 bis 14.00 9.75

Grèpe de chime- und Seiden-Blusen 9⁷⁵ 9⁷⁵
neueste Fassons und Farben
75.00 bis 18.00 13.50

Kostüme mit kurzen, langen u. Russen- 15⁰⁰ 15⁰⁰
jacken, verschiedenste Macharten und Stoffe
125.00 bis 36.00 25.00

Batistkleider 12⁰⁰ 12⁰⁰
weiss, reich mit Sückerel und Valenciennes
garniert 85.00 bis 30.00 18.00

Garnierte Kleider 22⁰⁰ 22⁰⁰
in Wollmousseline, Wollbatist, Crepon,
Popeline etc. 160.00 bis 48.00 35.00

Weisse

Batist-Blusen

In reizenden neuen Fassons, reich mit Entreux u. Spitze garniert 95 Pf.
27.00 bis 4.00 3.00 2.00

Grosse Sortimente

Leinen-Paletots, Leinen-Kostüme,
Spitzen-Pelerinen, Spitzen-Paletots,
Spitzen-Kimonos.

Mädchen- und Backfisch-
Kleider, Blusen, Röcke, Jacken.

Knaben-
Anzüge, Wettermäntel, Paletots.

Kostümröcke 4⁷⁵ 4⁷⁵
in Leinen und Bast, Sattel- und Faltenfassung
35.00 bis 9.75 7.50

Kostümröcke 2⁷⁵ 2⁷⁵
in marine Cheviot, Alpaca u. engl. Geschmack
48.00 bis 9.00 5.00

Kostümröcke 7⁵⁰ 7⁵⁰
in schwarz Tuch, Alpaca und Satteltuch, lang
und fussfrei 85.00 bis 15.00 10.50

Backfisch-Kostümröcke 4⁵⁰ 4⁵⁰
in jeder Länge, marine und helle Farben
18.00 bis 9.00 6.75

Paletots 3⁷⁵ 3⁷⁵
in marine, grau Kammgarn u. engl. Geschmack
39.00 bis 10.00 6.50

Paletots 9⁰⁰ 9⁰⁰
schwarz in Tuch und Kammgarn, kurze und
lange Fassons 80.00 bis 22.50 15.00

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Gründung 1859.

Halle a. S.

J. Lewin

Gründung 1859.

Marktplatz 2 u. 3.

Preiswertes Pfingst-Angebot.

Damen - Konfektion.

- Bluse aus Indiamull m. Valenciennes oder Stickerei-Einsatz **95 Pf.**
Stück 6.50—
- Hemd-Bluse aus Percal, aparte neue Dessins **1.75 M.**
Stück 3.50—
- Seidenmull-Kleid mit Stickerei und Valenciennes garniert **5.50 M.**
Stück 18.50—
- Madeira-Stickerei-Kleid ganz mit Valenciennes-Einsätzen **22.50 M.**
Stück 37.50—
- Kostüm aus weisem Leinen imitiert, mit modern geschweif. Jacke und Faltenrock **9.75 M.**
Stück 17.50—
- Kostüm aus bastfarb. Leinen imit. in eleg. mod. Ausf., Jackett mit Einsätzen, **14.75 M.**
Stück 22.50—
- Kostüm - Rock aus Stoffen engl. Art u. Kammerstoffen in verschiedenen Ausführungen, **7.75 M.**
Stück 15.00—
- Kostüm-Rock aus Rips, Leinen oder Satin, mit Einsetzen elegant verarbeitet, **2.50 M.**
Stück 3.50—
- Paletot aus modern. Stoffen englischer Art mit Kragegarnierung **3.50 M.**
Stück 22.50—
- Paletot aus weissem und bastfarbigem Leinen imit., geschweifte mod. Formen mit farbigem Schalragen **1.75 M.**
Stück 14.50—



Damen- und Kinder-Hüte.

- Damenhut chike Matelot-, Glocken- u. Rembrandtformen, mit Sant- oder Seidenband garniert **68 Pf.**
Stück 3.25 2.50 1.50 M. 95
- Damenhut aparte Matelot-, Glocken- oder Rembrandtformen, eogl. od. Fantasiegeflecht, mit Bandgarnitur **1.10 M.**
Stück 4.50 3.75 2.50 1.50
- Damenhut reich garnierte Glocken-, Rembrandt- und Toqueformen aus Splitt- u. Fantasiegeflecht **4.75 M.**
Stück 7.85 6.75 5.60
- Damenhut voll mit Seide, Blumen oder Federn garniert, in allen Farben und Passons **5.75 M.**
Stück 9.75 8.50 7.25 6.50
- Damenhut solider Frauenhut mit Seide- und Federgarnierung, in neuesten Formen **7.75 M.**
Stück 12.50 10.25 8.50
- Damenhut neueste Formen mit eleganten Garnituren, in allen Modelfarben **10.25 M.**
Stück 18.50 11.75
- Kinderhut Matrosenform, aus englischem oder Fantasiegeflecht, mit Kips- oder Schriftband garniert **68 Pf.**
Stück 1.65 1.10 M. 90
- Kinderhut Glockenform, aus Splitt- oder engl. Geflecht, mit Sant- oder Seidenband garniert **85 Pf.**
Stück 2.75 1.65 1.10
- Kinderhut Glockenform aus Fantasiegeflecht, mit seidnenem Schal und Franzen reich garniert **4.25 M.**
Stück 6.50 5.00
- Kinderhut Glockenform aus Splittgeflecht, reich mit Seide und Blumen garniert **2.65 M.**
Stück 4.25 3.50

Damen - Handschuhe.

- Zwirnhandschuhe farbig **18 Pf.**
Paar 40—
- Zwirnhandschuhe mit Durchbruch **25 Pf.**
Paar 40—
- Zwirnhandschuhe mit 2 Druckknöpfen **40 Pf.**
Paar 95—

Damen - Handschuhe.

- Halbhandschuh mit Durchbruch **20 Pf.**
Paar 60—
- Halbhandschuh **18 Pf.**
Paar 70—
- Glacé-Handschuhe 2 Druckknöpfe, in allen Farben **1.10 M.**
Paar 2.25—

Kinder-Kragen u. Garnituren.

- aus Rips-Pique mit Stickerei garniert **65 Pf.**
Stück 75—
- aus Kongressstoff mit Spachtel-Einsätzen u. Spitzen garniert **65 Pf.**
Stück 95 85—
- aus Spachtelstoff mit Spitze garniert, Stück 1.10 **85 Pf.**

Pierrette-Kragen

- aus Batist mit Hohlstümchen verziert **70 Pf.**
Stück 1.55 1.05—
- aus Batist mit Hohlstümchen und Spitzen verziert **85 Pf.**
Stück 1.85 1.65 1.05—
- aus Tüll, Stüfchen gesteppt, mit Spitzen verziert **1.05 M.**
Stück 2.25 1.85—

Damen-Gürtel.

- Lackgürtel in allen modernen Farben **38 Pf.**
Stück 2.65 1.65 75 50—
- Gold-Gummigürtel mit mod. Schloss **75 Pf.**
Stück 3.25 2.25 1.65 1.15 98—
- Samt-Gummigürtel schwarz und farbig **95 Pf.**
Stück 3.25 2.25 1.65 1.10—

Knaben-Stroh-Hüte u. Mützen.

- Knaben-Hut chike Form **35 Pf.**
Stück 1.65 1.25 90 60—
- Knaben-Hut Fassung Franz Josef **95 Pf.**
Stück 2.10 1.75 1.25—
- Knaben-Sept-Hut weiss u. grün **75 Pf.**
Stück 1.85 1.25 95—
- Knaben-Mützen weiss u. farbig **1.00 M.**
Stück 2.85 1.95 1.75—

Kinder-Stickerei-Hütchen und -Mützen.

- Batist-Hütchen mit Stickerei u. Blumen garniert **1.25 M.**
Stück 1.75 1.45—
- Stickerei-Hütchen mit breiter Band-Garnitur **2.00 M.**
Stück 2.75 2.25—
- Stickerei-Glockenhütchen reizende Neuheiten **3.25 M.**
Stück 4.25 3.75—
- Knaben-Käppchen aus Piqué **15 Pf.**
Stück 30 25—
- Knaben-Käppchen mit bunten Borten besetzt **35 Pf.**
Stück 95 75 45—
- Stickerei-Knaben-Käppchen reich garniert **75 Pf.**
Stück 1.50 1.15—
- Weisse Batist-Häubchen mit Einsatz **70 Pf.**
Stück 1.45 1.10 85—
- Stickerei-Häubchen reich garniert **1.45 M.**
Stück 2.50 2.00 1.65—
- Piqué-Häubchen mit bunten Borten besetzt **65 Pf.**
Stück 1.10 95 75—

Herren-Stroh-Hüte.

- Herren-Hut chike Form **70 Pf.**
Stück 2.95 1.20 95 80—
- Herren-Hut Fassung Franz Josef **1.20 M.**
Stück 4.25 3.35 2.60—
- Herren-Hut Madagascar-Panama **4.00 M.**
Stück 7.00 5.75—

Herren-Wäsche.

- Herren-Kragen neueste Fassons **35 Pf.**
Stück 55 45—
- Herren-Überhemd farbig **2.50 M.**
Stück 6.85 4.50 3.75—
- Garnituren neueste Muster **63 Pf.**
Stück 1.25 95 86—

Hals-Rüschen

- aus Valenciennes-Spitze Meter 30 24 **18 Pf.**
- aus Chiffon plissiert Meter 75 55 **25 Pf.**
- aus Waschtüll plissiert Meter 68 40 **20 Pf.**

Mozart-Jabots

- aus Batist mit Valenciennespitze verziert **25 Pf.**
Stück 65 45 35—
- aus Batist mit Spitzen und Einsätzen verziert **48 Pf.**
Stück 1.55 1.20 95 75 65—
- aus Tüll mit Spitzen und Einsätzen verziert **45 Pf.**
Stück 1.65 1.45 1.25 95 75 65—

Damen-Krawatten.

- Binder aus Japon-Seide in allen modernen Farben **30 Pf.**
Stück—
- Diplomat aus Liberty-Seide, moderne Fassung **78 Pf.**
Stück 75—
- Binder aus guter Ottoman-Seide, moderne Streifen **65 Pf.**
Stück 85—

Herren-Krawatten.

- Diplomat chike Fassons **25 Pf.**
Stück 1.25 85 65 95—
- Regattes neueste Muster **35 Pf.**
Stück 1.60 1.10 95 55—
- Breite Binder hervorragende Neuheiten **43 Pf.**
Stück 2.70 4 M.—
- Schmale Binder in allen Farben **15 Pf.**
Stück 1.10 85 55 30—

Aufklärung, den Ungelehrten zu helfen. Da der Kampf der menschlichen Gerechtigkeit nur durch das Bewußtsein der Ungelehrten führen kann, muß er bei den Ungelehrten an der Spitze stehen. Die Folge davon war ein Strafmandat. Das ging dem höheren Landmann freilich wider den Strich; er ließ die Beschlüsse eine Klagelegen des Sachverhalts anheben und hielt nun die Forderung für erledigt. Vor einiger Zeit erhielt er jedoch von der Behörde ein Schreiben folgenden Inhalts: „Sie werden hierdurch aufgefodert, Ihre Tochter Herta anzuheben und Ihren Sohn binnen zehn Tagen abzugeben.“ Da war guter Rat teuer! Eine Tochter hatte der Landmann nie begehrt, und der Sohn war bereits im Jahre 1904 als verstorben abgemeldet worden. Der durch die Behörde zum glücklichen Heiler Westermeyer trug nunmehr persönlich die Angelegenheit bei dem aufständigen Beamten vor und war der frohen Hoffnung, in Zukunft davon nichts mehr zu hören. Diese Hoffnung erwies sich aber als trügerisch; denn vor einigen Tagen erhielt er eine neue Verfügung, in der es heißt: „Sie werden hierdurch aufgefordert, Ihren am 4. Februar 1904 ge-

Humor und Satire.
 Ein verachteter Mann. „Ach Oskar, wie ich dich liebe! Mit jedem Tage wirst du mir wertvoller.“ — „Sag das um Gotteswillen nicht öffentlich, sonst muß ich Wasser nachschöpfen.“
 (Jugend)
 Gomer des Auslandes. „Sie wünschen also meine Tochter zu heiraten, junger Mann?“ — „Ja, doch, mein Herr.“ — „Nun, können Sie denn eine Familie ernähren?“ — „Wie — viel — sind — Sie — denn?“ — „Nichtswers.“ — „Sie ist eine sehr freigebige Wohltäterin.“ — „Sprach die eine Dame.“ — „Ja,“ antwortete die andere, „freigebig, aber nicht immer praktisch. Zum Beispiel wollte sie Wederhüben

nach Afrika schicken, um die dort der Schlafkrankheit Verfallenen davon zu heilen.“ —
 (Washington Star.)
Für die ausgeperrten Bauarbeiter:
 Gutes. Sozialdemokratischer Verein Gertrude 15, 80, Sozialdemokratischer Verein Helbra 20.—, Sozialdemokratischer Verein Augustdorf 3, 07, Sozialdemokratischer Verein Helbra 10.— Markt, 28. Christtag.
 Verantwortlich für Redaktionen, Politische Überfahrt und Parteinachrichten Paul Hennig, für Ausland, Gewerkschaftliches, Familien und Vermischtes Karl Bod, für Lokales Otto Friedrich, für Provinziales und Verammlungsberichte Walter Leopoldt, sämtlich in Halle.
 Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Kleide dich bei Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.
 Modernes Kaufhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig und nach Mass.

Ausstellung

Kinder- und Sportwagen



Kinderwagen 10⁵⁰
 Korbflecht, neueste Muster und Fassons, Stahlräder, Stoffauschlag 38.50 bis

Kastenwagen 29⁵⁰
 hochlegant, mit Gummirädern, Porzellanrollen, Fußbremse und Kleiderkasten mit feinen Nickelringen 68.50 bis

Kinder-Sportwagen 7⁵⁰
 zusammenlegbar, neueste Muster 30.— bis

Sportwagen 2⁹⁵
 bestes Zeitloper Fabrikat 19.50 bis

Sitz- u. Liegewagen 10⁵⁰
 mit Stahlrad und Gummirädern 60.00 bis

Hamburger Export-Lager Leopold

Nussbaum

Halle a. S. Grosse Ulrichstr. 60/61.

Während der Pfingstfeiertage findet in der Moritzburg, Garz 31, der diesjährige Kongress der Anarchistischen Föderation Deutschlands statt. Zur Verhandlung stehen u. a. folgende Punkte: Anarchismus und Organisation. Unser Verhältnis zum sozialdemokratischen Wahlsystem. Unsere Stellung zum „Sozialistischen Bund“.

Referent: Berthold Gahn-Berlin. Korreferent: Gustav Landauer-Berlin. Die Tagung ist öffentlich.

Dienstag, d. 17. Mai, abends 8 Uhr, in der Moritzburg, Garz 31
öffentliche politische Versammlung. Berthold Gahn-Berlin spricht über:
Sozial-Demokratie und Anarchismus.

In dieser Versammlung sind alle Einwohner von Halle und Umgebung, insbesondere die Sozialdemokraten und deren Führer, eingeladen. **Freie Diskussion.** Der Einbruch.

Hahnsburg
 1. Pfingsttag:
Großes Regeln.
 2. Feiertag:
 ◎ Pfingstball. ◎
 Es ladet ein **Dr. Reichardt.**

Riesen-Bazar
 Schmeerstraße 1.

Restaurateurs Koch Oberau geb. Ende, 32 Jahr (Landschäferstr. 15), Bergmanns Neibel aus Oberbühligen Oberau, Salza geb. Köhler, 43 Jahr (Königs-Erkers Gänge 2, 9 W. Wärmelagerstr. 103), Mannes Kupfer Oberau Anna geb. Fuß, 44 J. (Wärmelagerstr. 14), Wärmelagerstr. 14, 12 J. (Königs-Erkers Gänge 2, 9 W. Wärmelagerstr. 14), Bergarbeiters Konwitz aus Ambsdorf E., 14 J. (Wermannstr. 10).



Schulquelle
 Große Auswahl Billige Preise.
 Leipzigstr. 24, 4. Terr.

Buchführung für Konsumvereine.
 Bearbeitet von J. Hillmann, Neue, verbesserte Auflage.
 Preis: s. 50 Pf.
 Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung** Garz 42/43.

Arbeitsmarkt
 Für Sonntags- u. tägliche Frau- u. für Aufwandslose gesucht.
Volkspark, Burgstraße 27.

Wo kauft man am besten und billigsten **Zigarren, Zigaretten und Tabake?**
 Bei **Otto Huch,** Glauchaerstraße 64.
Kinderwagen, Sportwagen
 vert. billiger als jede Konkurrenz **Mederke, Burgstr. 65.**

30 Lohnstetner
 für die Pfingstfeiertage gesucht. Zu melden Sonntags mittags von 11—1 Uhr im Geschäft von **Englischen Hof, Gr. Berlin 14.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders **Paul Franko,** legen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Fabrikarbeiter-Verband unseren herzlichsten Dank für die schönen Kranzgebenden. Insbesondere Dank dem Herrn Direktor und dem Personal der Güter- und Knochen-Verwertung des Schlachthofes. Die trauernde Mutter u. Geschwister.

Räder
 ein Jahr Garantie 38.75 RM.
 Mantel 1.97 M. Schlauch 1.45 M.
 Schalbe — 89. Kette 1.05
 Schieber — 44. Schloß — 10
 Sattel 1.85. Kanne — 78.
 Lampe — 48. Glöde — 13.
 H. Fimberwage, Rufen 4 69 35.
 Goch. Nähmaschinen 22.75 RM.
 Empfehle meine neu eingerichtete **Reparatur-Werkstätte.**
Aug. Kraft.
 Markt Steinweg 51.
 NB. 1. Pfingstfeiertag geschlossen.
 Meiner Kunden. Bitte zu bevorzugen **Wohlfahrt 2, 11/a Ex.**

Ewiger Kalender
 D. R. G. M.
 Preis 50 Pf.
 Wiederverkauf. hoher Rabatt.
Otto Strube,
 Brüderrstr. 16, Barfüßnerstr. 11.
Bettstroh befaßt **Minno,** Tholnstraße 1.
 Fahrrad, 30 RM., zu verk. **Kaposske 3, 1. Links.**

Fahrräder
 von 50 RM. an, gebrauchte Räder v. 10 RM. an.
Mäntel Schläuche
 2.45 RM. v. 2 RM. an.
 Sämtliche Ersatzteile billigt!
 kauft man am besten bei **Otto Hänisch,** Stein Baden. Turmstr. 156.
 eigene Reparatur-Werkstatt.
 Frischgek. Schinken, frisch. Pökelbraten, hochfeine Braunschweiger Leberwurst u. hausgemacht. Wurst sow. Weltwurst empf.
M. Schramm, Zeitl, Altmarkt 7.
 Filiale: Wendischestr., Brauersch. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.
Briefbogen u. Kuverts.
Volksbuchhandlung.

in einer Nacht
 glasiert sind u. Bernsteinlackfarb. **Ko. 1.25, Delfarbo Ko. 0.90.**
 Bei 5 Pf. billiger, in der **Schwandengroderie,** Leipzigstr., Ecke Poststr., 1. Laden.
 Frischgek. Schinken, frisch. Pökelbraten, hochfeine Braunschweiger Leberwurst u. hausgemacht. Wurst sow. Weltwurst empf.
M. Schramm, Zeitl, Altmarkt 7.
 Filiale: Wendischestr., Brauersch. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.
Briefbogen u. Kuverts.
Volksbuchhandlung.

Stände-Sämtliche Nachrichten.
 Gante-Süb (Steinweg), 12. Mai.
 Aufgebote: Chaussee Röhler und Anna Röhler (Wärmelagerstr. 46 und Krutenbergstr. 11).
 Schmied Kraps und Maria Kraps (Wärmelagerstr. 59 und Wärmelagerstr. 45).
 Selb. und Margarete Freudenholz (Wärmelagerstr. 4 und Schillerstr. 1).
 Landwirt Stödel und Olga Beder (Wiederichmann und Lohersleben).
 Arbeiter Müller und Minna Brüdner (Hofe).
 Gelehrter: Konservier Freier T. (Alter Markt 6).
 Brodhirt Probst T. (Am Güterbahnhof 5).
 Gelehrter: Anwalde Grödel aus Wobbenitz, 60 J. (Wermannstr. 10).
 Aufgebote: Schlemmer aus Gendorf, 38 J. (Wermannstr. 10).

Neu!



Linon-Wäsche
 mit bunte Wäsche
 abwuschbar.
Hugo Nehab
 Markt, Gr. Ulrichstr. 27, obere Leipzigerstr. 66.
 Auf Firma und Hausnamen bitte genau zu achten.



Einem hochfeinen, beizt schmeckenden General-Depot für Provinz-Gadjen: **Pfingsttuchen** haben Sie immerhand **2 Minuten** mit der von mir neu aufgenommenen **Bade bequem**. Gebrauchs-empfehlung liegt jedem Vater bei. **Sie staunen über den Erfolg!** In Halle konnte ich anderen Orten Verkaufsanforderungen zu vergeben. **Alb. Knäusel**, Haupt-Verkaufs-Niederlagen für Halle: **Sofienkönigin-Zentralen**, Seibaldgasse 77, Schmeerstr. 21.

Zu **Pfingsten**

erhält jeder auf Abzahlung, um mein riesiges Lager in **Herrn- und Knaben-Anzügen, Sommer-Paletots, Damen-Jackets, Mäntel, Kleiderröcke, Blusen** zu räumen,

Anzüge

in nur neuen modernen Mustern und chiken Façons mit bedeutend herabgesetzten Anzahlungen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII
Anz. 1 M.	Anz. 3 M.	Anz. 5 M.	Anz. 7 M.	Anz. 8 M.	Anz. 10 M.	Anz. 12 M.

Die Abzahlung beträgt wöchentlich nur 1 Mark.

Ohne Anzahlung

erhalten meine Kunden sowie Käufer anderer Abzahlungsgeschäfte, die ihr Konto beglichen haben, Waren aller Art. Auf mein äusserst reichhaltiges Lager in: **Kleiderstoffen, Manufakturwaren, Teppichen, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Schuhen, Stiefeln, Kinderwagen, Federbetten, Möbeln** mache besonders aufmerksam.

Rob. Blumenreich

Grosse Ulrichstrasse 24

I. Stage	Blusen
II. Stage	3 Mk. Anzahlung.
III. Stage.	

Kostüm-Nöcke 3 Mk. Anzahlung.

Gau 17. **Arbeit-Radfahr-Bund Solidarität**, Halle a. S.

Vom 15. bis 16. Mai 1910

Zweites Gaufest.

Sonntag den 15. Mai: Bis 1 Uhr Empfang der Gäste im Gasthof Drei Könige, Kleine Sandstr. 7. Punkt 2 Uhr: Auffstellung zur Karofahrt. Abfahrt der Karofahrer vom Hauptplatz, Große Steinstr. Alle Promenade, Geisstr. 1, Verburgstr. 1, Mühlweg, Burgstr. nach dem Volkspark; dabei **Gr. Konzert, Kunst- und Reizfahrten, turnerische Auf-führungen, Freisschiessen und Kogeln** von 10 Uhr vorwärts an. Nachdem: **BALL** bis 2 Uhr. Die Frauen der Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorweisung des Mitgliedsbuches.

Montag den 16. Mai: Früh 9 Uhr Ausflug durch das Saaletal nach der Heide.

Nachmittags 4 Uhr: **Wasserfahrt** von der Brühbrücke nach der Jahnhöhe; nachdem Umzug mit Musik durch Kröllwitz nach dem Lindehof; dortselbst **Abschieds-Kommers**. Der Gau-Vorstand.

MARKE TURUL

Vorzügliche Qualität. Erprobte Passform. Garantiert für Haltbarkeit.

SPEZIALMARKE 7/25
Jedes Paar 7 Mk.

GOODYEARWELT 9/50
Jedes Paar 9 Mk.

TURUL-SCHUHFABRIK **Alfred Fränkel**, Com.-Ges.

HALLE a. S.
Grosse Ulrichstrasse 17.
Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Konsumverein Reideburg u. Umg. (E. G. m. b. H.)
Sonntag den 21. Mai, abds. 8 1/2 Uhr in Schay's Lokal, Capacienrde

GENERAL-VERSAMMLUNG.

Tagesordnung:

1. Bericht über das erste Geschäftsjahr 1909/1910.
2. Ab-änderung u. Beschlussfassung des § 4, Abs. e, § 12 u. § 24 unseres Vereinsstatuts.
3. Anträge; dieselben müssen bis Dienstag den 17. Mai, abends 6 Uhr in den Händen des Vorstandes sein. (Eintrag der Vermittlung; Erhöhung des Gehaltes für den Schrift-führer und Aufsichtsrat).
4. Geschäftliches.

Der Vorstand: **H. Schiller, G. Witt, W. Panitzsch**. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich u. pünktlich zu erscheinen.

Schönster Familien-Aufenthalt! Unterhaltend, Lehrreich!
Garten-Kino „Gold. Hirsch“.

Sonabend abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Familienvorstellung.

Eintritt auf allen Plätzen: Erwachsene 20, Kinder 10 Pf.
An beiden Pfingsttagen, abends 8 Uhr, im schönen Garten:

Festvorstellung.

Die Vorstellungen finden von Sonntag ab täglich; bei günstiger Witterung im Garten, bei Regenwetter im grossen, gut ventilirten Festsaal statt. Kindern ist der Zutritt nach abends 7 Uhr in Begleitung der Eltern gestattet.

Harn- u. Blasenleiden

wird auch in versch. Fällen sicher beseitigt durch Dr. Karlens Kamm-Kapseln (Bism. M. 250), besonders bei gleichzeitig bestehender Nierenschwäche. Die Kapseln bewahren und ärztlich empfohlen. Preis 2 Mk. Nachnahme zurich Med. Dr. Karlens & Co., Berlin 76 W., Frobensstrasse 4.

Allg. Konsum-Verein für Preftin a. E. u. Umg.
E. G. m. b. H.

Sonntag den 22. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Geschäftszitate, Hohestrasse 30:

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Genehmigung des Lagerhaltervertrags (Rühnisch).
3. Anträge nach § 29 des Statuts.
4. Verschiedenes.

V. A.: **Emil Oberländer.**

Weissenfels. „Weintraube“.

Während der Pfingst-Feiertage

Gr. musikalische Unterhaltung

Bringe hiermit meine Hoflichkeit in freundliche Erinnerung. **Edo**, Mitglied der freien Gastwirte und Mitglied des Radfahrerbundes Solidarität.

Spezial-Butter, Eier- u. Käsegeschäft
von **Fr. Schwarz**, Goethestr. 9.

Empfehle **ff. Molkerei-Butter**. **Knäuels Tafel- und Köchenkönigin** sowie verschiedene **Delikatessen.**

Zahlstelle der freien Gastwirte, Weissenfels.

Während der Pfingst-Feiertage bringen wir der weichen Arbeiterschaft von Weissenfels und Umg. unsere Hoflichkeiten in empfindliche Erinnerung und bitten um gütigen Zuspruch:

Amme, „Alter Fritz“, Klosterstrasse 1.
Kalmrings Restaurant, Gassestrasse 15.
Poppe, „Sittensoldaten“, Kleine Döschstrasse 12.
Papst, „Waldschützen“, Schießhausstrasse 2.
Schulze, „Weintraube“, Langendorferstrasse 17.
Schrimpf, „Klingentrag“, Leipzigerstrasse 50.
Quandt, „Sternhale, Heidekrone“, Tagewerbenstrasse 1.
Voigt, „Salsgans“, Weidenbergstrasse 14.

Rossfleisch

immer nur Ia. Qualität, sowie

alle ander. Fleisch- u. Wurstwaren

empfehle in schmackhafter und sauberer Verarbeitung

R. Thurm, Inh.: Johannes Thurm,
Jermstr. 518. Glauchastr. 79. Jermstr. 518.
Filiale **Schülershof 13.**

Rind- und Schweine-Schlächtereie

Robert Thürmer Nachf., Alter Markt 25

Telephon 3607 Inh.: **Paul Thürmer**, Telephon 3607

Offenerie billigst, nur beste prima Ware:

- Rindfleisch zum Kochen à Pfd. 65 Pfg.
- Rindfleisch ohne Knochen zum Braten à Pfd. 80 Pfg.
- Schweinefleisch à Pfd. 80 und 85 Pfg.
- Hammelfleisch à Pfd. 85 und 90 Pfg.
- Gehacktes Rindfleisch à Pfd. 75 Pfg.
- Schweinefleisch à Pfd. 75 Pfg.
- Cervelatwurst und Salami à Pfd. 1.26 Mk.
- Rohes Schinken à Pfd. 1.20 Mk.
- Knackwurst à Pfd. 75 Pfg.
- Rot-, Leber- und Schwarenurst à Pfd. 75 Pfg.

Bei grösserem Bedarf stehe mit Spezial-Offerte zu Diensten.

Als besonders vorzüglich empfehle Ia. Mastkalbfleisch, à Pfd. 90 Pfg.

Alle anderen Waren zum billigsten Tagespreise.

Zeitl. Schützenhaus. Zeitl.

Dienstag d. 17. Mai 1910 (3. Pfingstfeiertag)

Leipziger Reikollpalast-Gänger.

Neu! Die Zündholzsteuer. Neu!

Anfang 8 1/4 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Nachdem: **Feiner Ball.**

Es ladet dazu freimüthig ein **G. Hland.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den weichen Partei- und Gewerkschaftsgenossen zur gef. Kenntnisnahme, das ich mit dem heutigen Tage

Böllbergerweg 18 (Ecke Ludwigstrasse)

ein **Barbier- u. Friseur-Geschäft** eröffne. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch zeichne

Hochachtung **Paul Kühling.**

Alle Parteizeitungen empfiehlt die Volksbuchhdlg.

An- und Verkäufe
Hutschachteln
 in allen Größen vorrätig.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

Kleiderkoffer
 2,75, 3,50, 4,25 u.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

Plaidriemen
 50 St. 75 St. 1.- u.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

Reise-Spiritusplatte
 4.-
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

G. Schaible,
 Möbelfabrik,
 Gr. Märkerstr. 26.



**Wohnungs-
 Einrichtungen,
 einzelne Möbel.**
 Katalog gratis und franko.



von 48 Pf. bis 8.00 Mk.
Riesen-Bazar
 Schmeerstraße 1.

!Rossfleisch!
 Diese Woche wieder ff.
 Alles übrige wie bekannt und delik. bei

A. Thurm,
 Reilstr. 10.

Schuhwaren
 Groß. Kosten stark reduzierte
 Schuhe, einget. Delleit groß.
 Lager von Herren u. Frauen
 Schuhen aller Sorten, von den
 einfachsten bis zu den elegantesten.
 Große Auswahl in getragenen
 Paaren, Gabeln u. Schürhaken etc.
 Reparaturen aller Art werden
 von nur gut. Verarbeiten identisch
 angefertigt. (Selbige werden auch
 Mägen 2 angenommen.) Sohlen
 und Abzüge in 1/2 Stunden.

Hermann Wolf,
 Schuhmacherstr., Markt 13.
 Eingang Café Martialisches
 und Cafe Klaustrasse.

Zeitler Schuhwaren-Haus
G. Burkhardt,
 Kramstr. 5-6.
 Größt. Auswahl
 am Platze.
 Reparaturen,
 Massarbeit,
 Schuhmacherei
 mit
 Kraftbetrieb.

Echte Solinger Stahlwaren
 empfiehlt
G. Pruss, Gr. Märkerstr. 37 (Eck. Schütz.).

Ausschneiden und
 mitbringen. ➔

Ca.
600
 Pflopen

Die Pfingstgen
 erhält jeder Käufer 10% Rabatt auf
 die Anzahlung vergütet, welche sofort
 nach Abschluss des Kaufes an der Kasse
 in bar ausbezahlt werden.

Herren- u. Knaben-Anzüge

Herren- u. Knaben- Ueberzieher

Damen- u. Mädchen-Jackets

Damen-Paletots, Kleider u. Kostüme

sollen bis

zum Pfingstfeste

verkauft werden. Um daher einem Jeden Gelegenheit zu geben,
 sich zum Feste Neuanschaffungen zu machen, verkaufe, um
 damit zu räumen

auf Teilzahlung wie folgt:

Anzüge oder Paletots

baar 6 Mk., Kredit 7 Mk., Anz. 1 Mk.			
„ 10 „ „ 11,50 „ „ 2 „	„ 16 „ „ 18 „ „ 3 „	„ 24 „ „ 26 „ „ 4 „	„ 32 „ „ 35 „ „ 5,50 „
„ 38 „ „ 42 „ „ 7 „	„ 44 „ „ 48 „ „ 8 „	„ 48 „ „ 52 „ „ 10 „	

**Damen-
 Jackets Paletots Kleider**

in selten schönen mod. Ausführungen.
 Anz.: 2, 3, 4, 50, 6, 8, 10 M.
Rock- u. Gehrock-Anzüge.
 An- und Abzahlung nach
 Uebereinkunft.

Kinderwagen, Sportwagen

ANZ. 2, 3, 5, 7, 9 Mk. an
 in selten schöner Auswahl

Möbel für 48 M., Anz. 3, wöchl. Abz. 1.00 M.

„ 95 „ „ 6 „ „ 1.00 „	„ 180 „ „ 10 „ „ 1.50 „	„ 280 „ „ 22 „ „ 2.00 „	„ 350 „ „ 26 „ „ 2.50 „	„ 420 „ „ 35 „ „ 3.00 „
-----------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Einzelne Möbel 1.50 M. Anz. an.

Büfette, Salonschränke, Etagères, Vertikows,
 Uhren, Spiegel, Schreibtische, Garnituren, Leder-
 sessel, Schreibstühle, Regale, Truhen,
 Teppiche, Gardinen, Mähtische, Stoffelaten,
 Toilette-Tischchen, Rauchtische, Palmständer,
 Söulen, Vorseal-Toiletten, Nähmaschinen etc.
 Eleg. Einrichtungen bis 3000 M.
 stets vorrätig. An- u. Abz. u. Ueberink.

Alles in Deutschlands größtem Kredit-Unternehmen

N. Fuchs

Halle a. S.,
 nur
 Grösse
 Ulrichstr. 58,
 I, II, III.

Kredit nach
 answärts.

Port. Mann- u. Frauen-
 Hemden, Tischdecken,
 Läuferstoffe, Vorhänge.

Schuh- und Anzughel-
 für Herren u. Damen,
 Schafstiefel.

Streu
 distret.

Sämtliche Sachen, die zum Pfingstfest zum Verkauf kommen, stammen aus den größten Fabriken Deutschlands,
 sind streng modern — tadelloser verarbeitet — gut sitzend — dauerhaft im Stoff — und
 ausserordentlich preiswert.

Ehe Scheidung
 Sie Ihre Ent-
 treffen, sehen Sie sich die neuen

Opel- u. Diamant-Räder

an und Sie werden finden, dass dieselben in Preis und
 Qualität unübertroffen sind.
F. Kleinau, Bornburgerstr. 10.

**Rucksäcke, Reisetaschen, Reisekoffer,
 Feldflaschen, Reiseartikel, Trinkbecher.**
Hängematten, Promenadentäschchen, Plaidriemen.

Albin Hentze, Schmeerstr. 21.

Kreitnermeyer's Zahnpraxis,
 Leipzigerstr. 8 (vis-a-vis der Ulrichstr.)

Atelier für modernen Zahn-Ersatz
 mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.
 Kunstvolle Füllungen etc.

Schmerzlose Behandlung. Mässige Preise. Höchste Zahngesundheit.
 Zerschneiden 3301. Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-
 schreiben im Atelier aus.



Wittenberg.

Zur Gommeration bringe mein reichhaltiges
 Lager in all. Kleidern in Strick-, Baum-
 und edlen Gewandstoffen sowie Hüte,
 Mägen, Giletts, Kragen, Strömper,
 Gürtel, Schirme, alles zu namend billi-
 gen Preisen, in gültiger Erinnerung.
Aug. Linke, Collegienstr. 25

**Gewerkschafts-Kartell
 Elberwerda.**

Dienstag d. 17. d. Mts., abends
 8 1/2 Uhr, im Gasthof zur Sonne

Sitzung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand,
 F. A. Franz Manau.

**Gesang „Hoffnung“
 Weissenfels.**

Am 1. Pfingstfeiertag
Ausflug nach Kösen
 mit Musik.

Abfahrt nach Naumburg 6 1/2 früh.
 Werte Gönner u. Freunde des
 Vereins herzlich willkommen.

Gasthof Schlusdie
 Empfehle den geehrten Vereiner,
 Radfahrer u. Ausflügler meine
 Lokalitäten zur fleißig. Benutzung.
 Schönster Familienaufenthalt und
 Ausflugsort.

Dochachtungsv. **Gustav Röhr,**
 Kösen.

Doöbris.

Zweiten Pfingstfeiertag:
Ballmusik.

Hierzu ladet freundlich ein
Albin Müller,

Zeit. Zeit. Deutsche Reichshalle.

1., 2. u. 3. Pfingstfeiertag:
Gesellsch.-Kranzchen.
 Anfang 4 Uhr.

Zembschen.

Am 1. Pfingstfeiertag:
Gesangskonzert
 Anfang 8 Uhr.

Am 2. u. 3. Feiertag:
Pfingstbier

Es ladet freundlich ein
O. Rindfleisch, Gastwirt.

Sautzsch.

Zu den Pfingstfeiertagen bringe
 meine freundlichen Lokalitäten in
 empfehlender Erinnerung.
 Am 2. Feiertag von nachmittags
 4 Uhr an:

Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein
R. Sicker.

Wahlitz.

Zum Pfingstbier
 am 2. und 3. Feiertag
 laden ergeben ein
 Die Jugend. **C. Schwarz.**

Voranzeige.
Gr. Anzeigen u. Veranlagung.

veranl. d. Verein. **Rasmüssler-
 Gasse, vom 22. bis 29. Mai 1910 im
 „Sollert“.** Gedruckt von Marx
 9 b. abds. 8 Uhr. Eintrittsd. inkl.
 Führer 20 Pf. Fortverkaufstort.
 sind zu haben bei G. Göttermann,
 Liebenauerstr. 157. H. Geismann,
 Gr. Berlin 5. G. Sauer, Barbier-
 geschäft, Neiltstraße.

Bockwitz.

Zu feiner an den Pfingsttagen
 in Walden Garten stattfindenden
Raninder-Ausstellung,
 verbunden m. Garten-Exposition,
 Preisfesten und Schießen
 ladet herzlich ein
 Der **K. Z. V. Bockwitz.**

Teuchern.

Zum Felle empfehle
hochf. Mastrindfleisch,
 a Stück 60 Pf.
 Neue grüne Salatgurken und
 jungen feinen Naumburg. Salat.
E. Zetsche,
 Unterberge Nr. 33.

Jeden Freitag Schlachtfest
 ausl. Leber- u. Schwarzw.,
 Rot- u. reinem Schweinegut,
 a Stück 20 Pf. Jede an alles
 Sonntagmorgens
 Achtungsvoll **Karl Funke,**
 Dölas, Mansfelderstr. 7.

Walhalla-Theater

Alle Tage ausverkauft!

Tymlans Riesenerfolge!

1. und 2. Feiertag von 11½ bis 1½ Uhr:
Grosser humor. Frühschoppen!

„Tymlans“ 2 urkomische Possen!
und Konzert von der Hauskapelle.

Abends 8 Uhr wieder total neues Schlager-Programm.
Alle Nummern 1. Mal!

2 urkom. „Der Streit in der Markthalle“,
Possen: „Maskenball bei Pinneberg“,
der Gipfel komischer Situationen.

Wochentags 8 Uhr 20 Minuten: Alle Karten gültig!

Nur bis inklusive 18. Mai in Halle.

Großer Sirtus C. Blumenfeld Div., Rokkplatz.

Genie, Freitag, den 18. Mai, abends 8 Uhr

grosse elegante Parade-Gala-Vorstellung
mit Mitterspielen und Turnieren aus dem Jahre 1889
sowie dem übrigen grossen, vorzüglichen Weltstadtprogramm.

Was Neuen das Neueste! Vom Guten das Beste!

Sein Schillerer verleihe die diesjährigen grossen Attraktionen
des Sirtus Blumenfeld zu hemmern. Das beste und eleganteste
Biederematerial, welches jemals hier gezeigt wurde.

Sirtus zu erwünschten Preisen im Vorverkauf im Bierens-
geschäft von Steinbrücker & Jasper, Ecke Marktplatz und
Leipzigerstrasse, bis nachmittags 6 Uhr.

Sonnabend, den 14. Mai, abends 8 Uhr
Gala-Vorstellungen.

In den beiden hohen Pfingstfeiertagen täglich
zwei grosse Haupt- u. Festvorstellungen mit glänzendem Programm.

Schachungsboell **Gebr. Blumenfeld, Direktoren.**

Zeit. Terrassen-Garten. Zeit.

Grosses und schönstes Gartenlokal von Zeit u. Umgegend.

Alle drei Feiertage: **Gesellschaftsball.**

Für Küche und Keller ist bestens geforgt.

Ergebenst lobet ein **H. Wundrack.**

Saale-Dampfschiffahrt.

Sahrt nach **Neu-Ragoczi, Sakmünde, Wettin u. Rothenburg.**

Erster und zweiter Feiertag:

- „Siegfried“, Abfahrt 6 Uhr bis Neu-Ragoczi, Rückfahrt 12 Uhr.
- „Siegfried“, Abfahrt 12 Uhr nach Rothenburg, Rückfahrt 7 Uhr.
- „Siegfried“, Abfahrt 8 Uhr bis Neu-Ragoczi, Rückfahrt 11 Uhr.
- „Siegfried“, Abfahrt 9 Uhr bis Wettin, Rückfahrt 12 Uhr.

Dritter Feiertag:

- „Siegfried“, Abfahrt 9 Uhr nach Wettin, Rückfahrt 12 Uhr.
- „Siegfried“, Abfahrt 9:30 Uhr nach Rothenburg (von Wettin aus mit Musik), Rückfahrt 4 II. nachm.
- „Siegfried“, Abfahrt 10 Uhr nach Neu-Ragoczi, Rückfahrt 12 Uhr.

Abfahrtszeiten an der Pfingstbrücke. Schachungsboell **Karl Demmer.**

Weissenfels. Weissenfels.

Sonntag den 15. Mai (1. Pfingsttag) abends 8 Uhr im Volkshaus:

Sinfonie-Konzert,

angeführt von der **Stadtkapelle zu Weissenfels,** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Schedel.

Alle organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie Freunde und Gönner sind hierzu freudigst eingeladen. Programme: Balken 45 Pl., Gallerie 25 Pl., sind bei den Gewerkschaftskammern sowie in den Konsum-Verkaufsstellen, in Weissners Volksbuchhandlung, Fischgasse, und im Volkshaus zu haben.

Eintritt: Balken und Saal an der Kasse 5 Pl. Anschlag. Anfang 8 Uhr.

Um grösstmögliche Ruhe während der Aufführungen bitten
die Vorstände des Sozialdemokr. Vereins und des Gewerkschaftskartells.

3 Könige

Kl. Klausstr. 7.

1. Feiertag: **Gehröder Bary.**
2. Feiertag: **Schwach und Schwächer.**
3. Feiertag: **Treffpunkt für Skator.**

Grosser reichhaltiger **Mittagstisch** von 12-3 Uhr.

Gute Stammkarte zu kleinen Preisen.

Bis nachts 2 Uhr **warme Küche.**

Spargelsuppe. Ochsenschwanzsuppe.

Rönnern - Bürgergarten.

Am 1. Pfingstfeiertag von abends 8 Uhr an:

⊙ **Großes Extra-Konzert.** ⊙

Am 2. Pfingstfeiertag von abends 8 Uhr an:

⊙ **Große Ballmusik.** ⊙

Es laden freundlich ein
Steinbrück, Musikdirektor. **Carl Weinhardt.**

Hohennölsen (Schützenhaus)

Sonntag den 15. Mai (1. Pfingstfeiertag)

grosstes Extra-Konzert

ausgeführt von der Stadtkapelle, unter gütiger Mitwirkung der
13-jährigen Violinvirtuosin **Frl. Frida Gramer** aus Leipzig.
Anfang 7:48 Uhr. **Entrée 50 Pf.**

Um gütigen Besuch bitten
W. Spillner, Gehmirt. **H. Schilling, Musikdirektor.**

Wolfenrode.

Am Pfingstfest findet im „Gasthof zur Linde“

⊙ **Preis Kegeln** ⊙

statt, wozu mit Speisen und Getränken bestens aushartet
Reinhold Rische.

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Pöter.**
Gastspiel des Theaters zu Berlin
Direction: **Kren und Schönfeld.**

Genie, Freitag, den 13. Mai, zum letzten Male:
Ihr Sechs-Uhr-Onkel.

Morgen, Sonnabend, den 14. Mai, Premiere von
Prinz Bussi

Große Ausstattungspöhe mit Gesang u. Tanz in 3 Akten
von **Jean Kren,** Gekünsterte von **Alfred Schönfeld.**
Musik von **Victor Hollaender** und **Max Schmidt.**

Am 1. Akt: Im Hotel Excelsior. Am 2. Akt: Beim Weizen Bobo.
Die Geheimnisse der Villa. Weltuntergang. Eine indische Nacht.
Am 3. Akt: Im Bierkammer des Wahnfrieds. Weiber kommen!
Grüß mit aus Brandenburger Zeit!

An den beiden Pfingstfeiertagen, abends 8 Uhr:
Prinz Bussi.

An den beiden Pfingstfeiertagen, nachm. 4 Uhr.
bei ungünstiger Witterung: **Charleys Zante,**
Röffe in 3 Akten von **Hendrik Tomash.**
In der Zitterstraße: **Emil Gondermann.**

Zur Nachmittags-Vorstellung: **ermöglichte Briefe.**

An den beiden Pfingstfeiertagen, vormittags 11½ Uhr:
Entrée frei!

Grosse Frühschoppen-Konzerte,
ausgeführt von dem gesamten Theater-Orchester.

Knäusels Tafelkönigin

garantiert bester **Butter-Ersatz** (Margarin) ist
unübertroffenere **Butter** (Margarin) ist
infolge des hervorragend reinen, milden, delikaten Ge-
schmackes in Tausenden u. Abertausenden von Familien, Kliniken,
Krankenhäusern, Kinderheilstätten, Pensionaten, Hotels,
Restaurations usw.

Tafel-Butter.

Ich bitte Sie höchst, einen Versuch zu machen.
Sie sind bestimmt zufrieden, wenn nicht, zahlen Ihnen
jeden Betrag ohne weiteres wieder retour.

Albert Knäusel,
Jägergasse 2, Leipzigstr. 72, Schmeerstr. 21.
**Molkerei-Butter, Eier, Käse etc. kaufen Sie bei mir
stets frisch, nur prima Ware, zu Konkurrenz-Preisen mit 5% Rabatt.**

Tauringe, Stück von 50 Pf. an;
maxim 333 gefüllte von 4 Mark an bis zu den feinsten.
Reparaturen prompt und billig. **Fr. Werner, Uhrmacher,**
Rüchlich 8. Rab.-Spar-Vereins.

Frankfurter Apfelwein von Adam Rackles.

1 Flasche 35 Pf., 10 Flaschen 8.00 Mk.

Vom Fass 1 Liter 40 Pf.

Frankfurter Apfelwein-Champagner:
für Bowlen ganz besonders zu empfehlen. 1/2 Fl. 2.50 Mk., 1/4 Fl. 1.50 Mk.
Mosel-, Rhein- und Rotweine in allen Preislagen.
hervorragend schöner **Weiswein**
Bechtelmer, 1 Fl. 75 Pf., 10 Fl. 7.50 Mk.,
bei Entnahme von 25 Flaschen Flasche 70 Pf.

Kostproben gratis, anlässlich:
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 34,
Fernsprecher 2690.
Mitgl. des Rabat-Spar-Vereins.

Alle Parteischriften empfiehlt
das Volksbuchhandl.

Zum Pfingstfeste. **auf Kredit!** Zum Pfingstfeste.

erhält jedermann zu ganz bedeutend herabgesetzter Anzahlung

Möbel

einzelne Stücke wie auch
ganze Zimmer u.
Wohnungs-Einrichtungen

**Kinderwagen,
Sport-, Sitz- u.
Liegewagen.**

Wochen- 1 M.
Rate von an.

Wagen ohne
Firma.

Anzüge für Herren

in den modernsten Farben
und tadellosen Passformen

Anzüge für Knaben

Gehrock-Anzüge.

Wöchentliche Abzahlung von 1 Mark an. Nur bei
Halle a. S.
Leipzigerstrasse 14, I. u. II.
10 Min. v. Bahnhof entfernt.

Damen-Jackets.

Damen-Röcke. ::

Damen-Blusen. ::

Damen-Kostüme. ::

Damen-Schuhe. ::

Grosses Lager
in
Teppichen, Portieren,
Gardinen, Tischdecken,
Kleiderstoffen,
Wäsche,
Schuhe u. Stiefel.
Wochenrate
1 M.

Kredit nach
auswärts.

Paul Sommer,

Zum Pfingst-Fest auf Kredit!

Anzüge für Herren und Knaben
Anzüge, neueste Muster u. Fassons
Anzüge, nur haltbare Stoffe

Anzüge
schon mit 4 Mk. Anzahl.
Gehrock-Anzüge.

Neueste Glocken-Anzüge
Neueste Knaben-Anzüge
Neueste Burschen-Anzüge

Alles
finden Sie am schönsten
und in grösster Auswahl in

Klinglers

bekanntem Kredithaus
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20.
10 Schaufenster in der I. Etage.

Filialen:
Zeitz, Messerschmidtstr. 6.
Weissenfels, Burgstr. 14.
Stassfurt.

Kinderwagen, Sportwagen, neueste Modelle.

Möbel aller Art,
einzelne Möbel,
sowie ganze
Ausstattungen
merken bester Qualitäten

Gardinen, Teppiche,
Kleiderstühle,
Federbetten,
Manufakturwaren,
Wäsche,
Schuhe, Stiefel.

Damenröcke,
Damenblusen,
Damenmäntel,
Damenschuhe.

Motorung
auch nach anwärts
frei durch Wagen
ohne Firma.
Keille Kulante
Bedienung.



Kamml.

Das ist ja entsetzlich, was Sie hier alles auf-
gepackt haben, um mich her zu locken, und jetzt
habe ich den mageren Knochen.

Kohl.

„Du dumme Hund!“ Stommi hierher.
Hier schmeckt's gut und billig.

Warum zahlen Sie 12.50 u. 14.50 Mk.?

Ein Paar elegante Gummistiefeln in guter Qualität, Vorkauf u. Gebrauchs-Good. 11.50
Welt folgen bei mir
Ein Paar Damenstiefeln in derselben tadellosen Ausführung 10.50

Box-Kinderstiefeln

23/24	25/26	27/30	31/35
2.75	3.50	4.25	4.75

Als Gelegenheitskauf empfehle:

Box-Gummistiefeln	7.50
Box-Damenstiefeln, Derby mit Vorkauf	6.25
Ein Paar braune Gummistiefeln	7.50
Ein Paar braune Damenstiefeln	6.50

Wiebachs Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstr. 12.

Kauten Sie **Bakokia** zum Essen, Braten, Kochen und Backen. 70 Pf.

Wächtig in vielen Geschäften Deutschlands. Grossvertrieb A. Gebitsch. Fernspr. 2616.

Spazierstöcke = Tabakspfeifen. Schachspiel

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.
Fr. Saatz, Markt (Rathaus). Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. Preis 20 Pf. Soltschundandins. Halle a. S.

An- und Verkäufe

Wanduhren
moderne Feinschwinger,
14 Tage-Werk,
von Mk. 12. — an;
Weckeruhren
von Mk. 1.00 an
nur bei
A. Weiss, Halle a. S.
Kleinschmieden 6.

Am billigsten kaufen Sie



Panama Filz- und Hüte, jeder Strohhaar-Seiden-Mützen Art für Herren und Knaben **Wiener Hut-Bazar**, Schmeerstrasse 14.

Mehrere Tausend Taschentücher

in weiss Batist mit Hohlbaum, Linon, auch mit bunter Kante, und bunte Tücher, sowie weisse Rüschen und Schleifen, teilweise zur Dekoration benutzt, teil- weise Gelegenheitskäufe, werden :

heute **Sonnabend**

jedes Stück für **10** Pf. verkauft.

Weisse Kinderschürzen in all. Gröss. 75 Pf. Stück

Hönicke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für die Feiertage!

empfehle ich
meinen stets frisch gerösteten
Halleschen Wappen - Kaffee !!
1 Pfund 1.10, 1.30, 1.50, 1.70, 1.90, 2.10.

Meine Spezialmischung:
1 Pfund-Paket 60 Pf. — 1/2 Pfund 30 Pf.
ist ein Getränk von grösster Ergiebigkeit und Kömlichkeit und somit, sowie infolge seines billigen Preises ganz besonders zu empfehlen.

Einige Restpartien Frucht- und Braunschweiger Gemüsekonserven

habe ich noch preiswert abzugeben:

Marlets verte extra 2 Pf.-Dose 120 g.	1 Pf.-Dose 75 g.
g. Wachahrebohnen	2 „ 45 „ 1 „ 26 „
Junge Erbsen	2 „ 48 „ 1 „ 26 „
Junge Erbsen, mittelfein	2 „ 58 „ 1 „ 26 „
Stangenspargel, hart u. wohlgeschmeckt	2 Pf.-Dose 110 g.
Stangenspargel, mittelstark	2 „ 140 „
Junge ganze Karotten	2 Pf.-Dose 75 g.
Teltower Rübchen, echte	2 „ 80 „ 1 „ 45 „
Junger Spinat	2 „ 55 „ 4 „ 100 „
Champignons	2 „ 160 „ 1 „ 85 „
Morcheln	2 „ 105 „ 1 „ 50 „
Stapelplise in eig. Saft	2 „ 180 „ 1 „ 72 „
gekocht	4 „ 180 „ 1 „ 40 „
Pfifferlinge	2 „ 65 „ 1 „ 40 „
Stachelbeeren	2 „ 80 „ 1 „ 45 „
Mirabellen	2 „ 80 „ 1 „ 45 „
Reineclauden	2 „ 80 „ 1 „ 45 „
Birnen, geschält	2 „ 120 „ 1 „ 65 „
Kirschen ohne Stein	2 „ 85 „ 1 „ 50 „
Kirschen mit Stein	2 „ 85 „ 1 „ 50 „
Preisselbeeren	2 „ 105 „ 1 „ 60 „
Erdbeeren	2 „ 115 „ 1 „ 65 „
Melange	2 „ 135 „ 1 „ 80 „
Aprikosen	2 „ 135 „ 1 „ 80 „

Getrocknete Früchte.

Apfelschnitte	1 Pfd. 50, 60, 90 g.
Pflaumen	1 „ 30, 40, 50, 60 „
Aprikosen	1 „ 70, 80, 90 „
Birnen	1 „ 80 „
Prüneln	1 „ 90 „
Kirschen, sauer	1 „ 60 „
Mischobst	1 „ 50, 70 „

Fischkonserven.

Aal l. Gelee	1 Pfd.-Dose 90 g.
Hering l. Gelee	1 „ 45 „ 2 Pfd.-Dose 70 g.
Krabben l. Gelee	1 „ 70 „ 1/2 „ 40 „
Bratheringe l. Champ.-Sauce	1 Dose 100 g.
Hansa-Bratheringe	1 Dose 70 „
Delikatess-Heringe l. div. Saucen	1/4 Dose 120, 1/2 Dose 70
Extra-Kronen-Hummer, nur Scheeren u. Schwänze	1/4 Dose 260, 1/2 Dose 135 g.
Sardinen l. Gel., l. Tomatensauce, Appetit-Stück, Astrachan- u. Russel-Kaviar in Dose 120 u. 125, 250 u. 500 g.	1/4 Pfd. 60 g.
Geräucherter Lachs, mild getaucht	1/4 Pfd. 60 g.
Hochfeine Röllschinken, roh u. gekocht	1/4 Pfd. 50 g.
Neue Sommer-Malta-Karlsfeld	2 „ 25 „
Ochsenzungen	Dose 525 „
Echt Emmentaler Schweizerkäse	1/4 Pfd. 35 „
Edammer Käse	1/4 „ 30 „
Tilsiter Käse	1/4 „ 25 „
Alpen-Limburger-Käse	1/4 „ 40 „
Roquefort-Käse	1/4 „ 45 „
Camembert, Säckelwand-Famparrickel	1 Dose 50 „

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31. Fernspr. 2530. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. J. G. n. e. — Druck der Halle'sch. Genossensch. Buchdruck. (G. S. u. h. S.) — Verleger: born. Aug. G. r. o. h. e. i. t. A. J. ä. h. n. i. g. — Sämtl. i. Halle a. S.

Anzüge, Paletots

Anzüge gegen bar Mark 17 , auf Teilzahlung Mark 18
Anzüge gegen bar Mark 18 , auf Teilzahlung Mark 20
Anzüge gegen bar Mark 25 , auf Teilzahlung Mark 27
Anzüge gegen bar Mark 32 , auf Teilzahlung Mark 34
Anzüge gegen bar Mark 35 , auf Teilzahlung Mark 37
Anzüge gegen bar Mark 42 , auf Teilzahlung Mark 45
Paletots gegen bar Mark 22 , auf Teilzahlung Mark 24
Paletots gegen bar Mark 31 , auf Teilzahlung Mark 33

Gegen bar und auf Kredit!

Neuheiten in
Kinderwagen
Sportwagen,
Sitz- u. Liegewagen,
nur bestes Fabrikat
aus der Fabrik Gebr. Reichstein
schon mit
2 Mk. Anzahlung.

Möbel Wohnungs-Einrichtung.

1 Stube und Küche	2 Stuben u. Küche	3 Stuben und Küche
Mit 1 Kleiderschrank 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Kalkisso 1 Kleiderschr. 1 Tisch 2 Stühle bis 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl 1 Handtuchhalter Anz.	Mit 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Kalkisso 1 Kleiderschr. 1 Wäscheschr. 1 Spiegel 1 Spiegel bis 1 Tisch 2 Stühle 40 M. 1 Küchenspend 1 Küchentisch 2 Koch-Stühle Anz.	Mit 2 Bettstell. m. Maträtz. 2 Kalkis., 1 Ankleideschrank, 1 Waschtisch u. 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Anschr.-Spiegel m. Festtaglas, 1 Handtuchh., 2 Stühle, bis 1 Buffet, 1 Speisetisch, 1 Divan, 6 Rohr.-Stühle, 1 Rahmen, 2 Tisch, 1 Handtuchhalter. Anz.

Einzelne Möbel von 2 M. Anzahlung an.

Damen-Garderobe, Kleiderstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Partieren, Federbetten, Schuhe.

L. Eichmann 51 Grosse Ulrichstrasse 51

Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaisersälen.
Anerkannt ältestes und grösstes Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.
Gegründet 1888.

Kredit nach auswärts.
Freie Lieferung durch Wagen ohne Firma.



Wer Geld sparen will,
der kaufe
Alligator-Stiefel.
Wer stets
eleganten
Fuss
haben will,
der kaufe
Alligator-Stiefel.
Wer für
billiges Geld
einen
Schuh in neuester Fassung
haben will, der trage nur
Alligator-Stiefel.
Wer zu haben:
Jedes Paar 6⁷⁵ Extra-Qualität 8⁰⁰
Garantie für Haltbarkeit!!

Schuhwarenhaus zum „Alligator“
Grosse Ulrichstrasse Nr. 18, Ecke Bölbergasse.



Botanisiertrommeln
Stück 25, 40, 50, 75 & 1.00, 1.50 &
Picknickdosen, Trinkbecher
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

An- und Verkäufe

Fahren Sie
Briketts sich selbst,
ab unserem Lagerplatz
Hordorferstrasse 1.
H. W. Pöhlitz, Kraft,
W. W. Luchmann
mit **65 Pf.** pro Ctr.
Cecile, S. T. A. und Blitz
mit **58 Pf.** pro Ctr.
Ueber 50 Handwagen leihweise.
Verkauf auch Sonntags von 7-9 1/2 Uhr.
Sachse & Müller,
Kohl.-Abt. Ed. Lincke & Ströfer,
Tel. 60.

Aus erstklassigen Schlachtungen:
Delicate

Braunschwr. Schlackwurst	Pfd.	150	Pf.
la. Cervelatwurst	Pfund	125	Pf.
la. Salami	Pfund	125	Pf.
Hochfeine Mettwurst	Pfund	110	Pf.
Allerfeinste Knackwurst	Pfund	110	Pf.
Prima Th. Rotwurst	Pfund	110	Pf.
la. Thür. Schinkenspeck	Pfund	108	Pf.

F. H. Krause

Grosse Ulrichstrasse 44. Steingasse 17. Leipzigerstrasse 16. Bernburgerstrasse 3. Alter Markt 18. Burgstrasse 7.
Grosse Steinstrasse 39. Reilstrasse III. Thomasiusstrasse 40. Landsbergerstrasse 3. Jacobstrasse 38. Merseburgerstrasse 159.

Der billige Verkauf

des
Max Berndorff'schen Posamenten-, Weiss- und Wollwaren-Lagers
— Geiststrasse 42 —
beginnt
Sonnabend den 14. Mai
früh 7 Uhr.

Kegelklub „Gemütlichkeit“ Zeltz
Sonntag den 15. Mai 1910 (Fingst-Countag)
abends von 6 Uhr an im „Tiana-Saal“
Vergnügen.
Der Vorstand.



Franking von 75 & an. Verlobungsgabe, garantiert echt Gold, 383 ge-Heimp. v. 3.00 an sowie in 14 H. 585, 18 H. 750, Dufatenen 50 gefemb. grabieren gratis, nur bei
A. Weiss, Gold u. S.,
Steingasse 6.

! Abbruch !
Spitze 10 und am Hallmarkt sind 100 Postf. 2. Bert. Fäden, Fenster, Bretter, Bruchsteine, 20 000 Mauersteine, Balken, Treppen, Rahmen usw. Brennholz in Fuhren und Körben.
H. Lindner.

1.90, 3.50, 5 Mk. bis 10 Mk.
Riesen-Bazar
Schmeerstrasse 1.

Fenster Scheiben
aller Art, nach Mass geschneitten, auch eingeseigt, liefert billige.
Rich. Schelbe, Lindenstr. 4.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die Selbstbuchhandlung.

Widdorf.
Stadt Hamburg. King.
Hohengöllern.
Kistebau a. G.
Hippofits Lokal.
Wagdorf.
Almüdes Lokal.
Brauendorf.
Heischhaus.
Hühnsstraße.
Zur Erholung.
Gieselen.
Hägergarten. Bierhalle.
Kronprinz. Hohengöllern.
Erdeborn.
Brings Restaurant.

Bethen.
Zur Sonne.
Welfen.
Zur Linde.
Schwebers Restaurant.
Geins Lokal.
Gergendorf.
Fortuna.
Gethfeldt.
Preussischer Hof.
Hokermannsch.
Deutscher Kaiser.
Leimbach.
Weißes Lokal.

Molmer.
Schmidts Gasthaus.
Königs Lokal.
Wiedleben.
Hofes Gasthaus.
Schroben.
Härsengarten.
Zerscherntal.
Fortuna.
Wimmelsberg.
Reichspost.
Deutscher Kaiser.
Hollerode.
Zur Linde.
Biegelede.
Wring Heinrich.

Lokal-Liste

für den Regierungsbezirk Merseburg.

Ausgegeben am 15. Mai 1910.

Anfragen, Mitteilungen usw. sind für die einzelnen Kreise an die Kreisleitungen zu richten.
Die Adressen der Kreisvorsitzenden sind folgende:

- Reichstagswahlkreis Torgau-Richenwerda: **Gustav Naumann**, Mühlberg (Elbe), Neufußlater Graben 41.
- Reichstagswahlkreis Bitterberg-Schweinitz: **Normann Nietsche**, Klein-Bitterberg, Roswiger Straße 21.
- Reichstagswahlkreis Delitzsch-Bitterfeld: **Vergerhalter E. Burkhardt**, Müllberg, Breite Straße 1.
- Reichstagswahlkreis Halle und Saalfreis: **Karl Rotwand**, Parteisekretariat, Halle a. S., Gatz 42/43.
- Reichstagswahlkreis Merseburg-Querfurt: **Buchdruckerei - Besitzer Konrad Müller** in Schützau.
- Reichstagswahlkreis Mansfelder See- und Gebirgskreis: **Zigarrenmacher Joh. Stolzer**, Gieselen, Klosterplatz 30.
- Reichstagswahlkreis Sangerhausen-Schardtberga: **Vergerhalter Oskar Holt**, Sangerhausen, Konsumverein.
- Reichstagswahlkreis Zeitz-Weitzenfels-Raumburg: **Buchhandlung Ad. Leopoldt**, Zeitz, Voigtsmauer 2a.

Die Parteigenossen werden ersucht, in den Lokalen, die keinen Saal haben, stets nach der Arbeiterpresse, dem Volksblatt, zu fragen.

Diese Liste wird allmonatlich veröffentlicht. Änderungen sind der Kreisleitung und von dieser dem Bezirkssekretariat, Halle, Gatz 42/43, mitzuteilen.

Sangerhausen-Schardtberga.

Sangerhausen.
Berner, Lohbergberg.
Stein, Lohbergberg.
Lübel, Vor dem Wasserort.
Wann, Bornwert.

Rechner, Goldener Hirsch.
Knocke, Seckasse.
Giesiglit, Dörsenring.
Geinitz, Hofplatzstraße.
Bierhalle.

Serrmann, Schulgasse.
Pfeiler, Weidenbarten.
Jeller, Bergschloßchen.
Friedr. Schade, Gatz 3. Adler.

Lokal-Kämpfe

Wort der Arbeiterschaft in folgenden Orten um die genannten Lokale:

- Ammerberg.**
Dreierhaus, Mendorf.
Gasthaus zu Radewell.
Adler, Ammerndorf.
Brotbackenschule, Weesen.
Deutsches Haus, Weesen.
Hilberg-Börumitz.
Sämtliche Lokale.
Braunhof.
Gasthof Große.
- Reideburg.**
Wvo. Schops - Reichen i. Burg.
Seecken.
Gasthof Richter.
Vöhritz a. G.
Gasthof Gottschalk.
Täben.
Sämtliche Lokale.
Halzweititz.
Sämtliche Lokale.
- Hornitz.**
Gasthof Bachmann.
Gasthof Erdder in Göbitz.
- Jungenberg.**
Gasthof Reinhardt.
- Kretern.**
Gasthof zur Sonne.
- Wölfen.**
Gasthof Webe.

Druckerei: Walter Baeppel, Halle a. S., Gatz 42/43. -- Druck: Genossenschaftsbuchdruckerei, Halle a. S., Gatz 42/43.

Halle-Zaalkreis.

- Halle (Stadt).**
Volksport, Burgstraße.
Lindenhof, Kröllwitz.
Zum letzten Dreier, Merseburgerstraße.
Kongertshaus, Karlstraße.
Northburg, Gatz.
Drei Könige, Kleine Klausstraße.
Gentel, Unterberg.
Krausch, Martinsberg.
Englischer Hof, Großer Berlin.
Deutsche Küche, Hölbergweg.
- Hälberg.**
Restaurant Robitzsch.
- Trotha.**
Trotthaer Schloßchen.
Bernhards Restaurant.
Neu-Trotha (Sachsenburg).
- Wietzen.**
Gasthaus zur Sonne.
Zur Bergschönte.
Burg bei Radewell.
Burgschloßchen.
Cömmnde.
Gasthof Augustinial.
Uttin.
Gasthof Erholung.
Objesün.
Zur Luella.
Sünern.
Härsengarten.
Bekernitz.
Gasthaus Schaaf.
Diemitz.
Zum weißen Hähel.

Bitte hier abtrennen! - Aufbewahren!

Geröstete Kaffees

für die Pfingstfesttage
mit 10 Prozent Rabatt.

Wir empfehlen als besonders preiswert unsere

Hamburger Mischung Java-Mischung

1 Pfund 1.20 Mark. 1 Pfund 1.40 Mark

Bei Einkauf von halben und ganzen Pfunden **10 Prozent Rabatt** in Sparrmarken.

Die Mischungen sind von größter Ergiebigkeit und speziell für die Festtage so hervorragend von Geschmack und Aroma, dass sie den verwöhntesten Ansprüchen genügen dürften.

Pottel & Broskowski.

Von heute an

sollten alle Hausfrauen, die anstelle der teureren Naturbutter einen guten billigeren Ersatz verwenden wollen, die beliebte

Pflanzenbutter-

Cocosa

Margarine

kaufen. Cocosa ist wesentlich billiger als Meiserebutter, ersetzt diese aber zum Kochen, Braten, Backen sowie zum Rohessen auf Brot vollkommen.

Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnus (Cocosin), Milch und Eiweiß.

Machen Sie einen Versuch!

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H. Goch (Kahl.)

Anfahrts-Postkarten empfiehlt die Selbstbuchhandl.

Für Restaurateure u. Gartenwirte:

Diako Porzellan-Tassen, 2 Größen, Oers- u. Unterlasse 25 Pf., dieselbe **Obertasse 15 Pf.**, **Kaffee Kannen**, Porzellan, in allen Größen von 25 Pf. an, **Zuckerschalen**, Hart, Dbd. 75 Pf., **Bier-Untersetzer** Dbd. 40 Pf., **Bierselste** Dbd. 2.65 Mt., **Bierbecher** Dbd. 1.00 Mt., **Weingläser** 17, 10 Pf., **Essbesteck**, Solinger Ware, Dbd. 6.00 und 3.00 Mt., **Spieldkarten** mit Gold 60 Pf., ohne 55 Pf.

Riesen-Bazar, Schmoeffstr. 1.

Zum Pfingstfest!

Regenschirme.

Von den einfachsten an in nur soliden Qualitäten u. billigsten Preisen.

Fr. Rickelt,

Kleinschmieden 2.

G. Pauly,

Telephon 2058, Thüringerstr. 16.
Briketts, Grudekok, Anthrazit, Steinkohlen, Gaskok und Zentralheizungskok, Briketts ab Lager 58 Pf. Handwagen zur Verfügung.
Annahme von Bestellungen.
Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Grosse Ulrichstrass 36.



Sehen eingetroffen:

1 Posten

Ia. Rindleder-Reisetaschen

mit guten Bügeln, 5.50 7.50 12.50,

1 Posten

wasserdichte Rucksäcke

mit starken Rindlederriemen, 2.50 3.65 5.75,
hervorragend billig.

C. F. Ritter, = Halle a. S., =
Leipzigstrasse 80.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hugo Werner, Weissenfels a. S., Nicolaistr. 44.

Zigarren, Zigarettten, Tabake.

Empfehle meine Spezialmarken:
5 Pf. Pfanzler, mild, 8 und 10 Pf., Feßfarben,
Verkaufspreis: 6 Pf.

Ringe aller Art für Herren und Damen, von 1 Mt. an, gel. geh. 383 v. 2 Mt. an.
Reparaturen prompt und billig.
Fr. Werner, Schwesingerstr. 18, Ecke Heubühne.

Hannburg-Weißfels-Bez.

Beiz.
 Sämtliche Lokale.
Aue.
 Pianofal.
 Deutscher Kaiser.
 Waldschloßchen.
Bergsdorf.
 Gasthof Kreise.
 Gasthof Freyer.
Breitenbach.
 Gasthof Kühn.
Brosen.
 Restaurant Weisser.
 Grummig.
 Gasthof zur Woge.
Zebritz.
 Gasthof Müller.
Drohitz.
 Gasthof Deutsches Haus.
 Gasthof Preussischer Hof.
Kaltenhain.
 Gasthof Zeitzsch.
 Gasthof Liebenmann.
Steina bei Reib.
 Gasthof Junke.
Sörnitz bei Kapna.
 Gasthof.
Saundburg.
 Gasthof Reichardt.
Hendewalde.
 Gasthof Große in Klein-Aga.
Hohenmülsen.
 Gasthof Schurz in Wählich.
 Gasthof Juchs in Stedelberg.
Kapna.
 Gasthof Weißes Roß.
Krautzsch.
 Gasthof.
Klein-Opa.
 Gasthof Birtz.
Kreitzschau.
 Gasthof Köder.
Kreutzschau.
 Restaurant Franz Rude.
Uadenau.
 Gasthof Herzog.

Mannsdorf.
 Gasthof.
Neumburg.
 Gasthof Schwarzer Adler.
 Gasthof in Nigma.
 Gasthof in Neupoderschau.
Otterfeld.
 Gasthof zur Sonne.
Rasberg b. Reib.
 Gasthof zum Früh.
 Schweizergarten.
 Gasthof zum Adler.
Rehmsdorf.
 Gasthof zur Mühle.
Wilsdorf.
 Gasthof Hoffmann.
Wilsdorf.
 Gasthof der Witwe Gilbert.
Humbdorf.
 Gasthof Kronprinz.
Sautschen.
 Gasthof Eider.
Schlanditz.
 Gasthof Köhr.
Stredau.
 Gasthof Glück auf.
Zeuga.
 Gasthof Hoffmann.
Zschern.
 Gasthof Grüner Baum.
Zschern.
 Gasthof Blauer Stern.
Zschernitz.
 Restaurant zur Quelle.
Weißfels.
 Gewerkschaftshaus, früher Neues Theater.
Werschen.
 Arbeiterkafino.
Wilschütz.
 Kap der guten Hoffnung.
Jangenberg.
 Arbeiterkafino.
Jippendorf.
 Gasthof Severt.
Gasthof Rannach.
 Gasthof Jahr.

Reba.
 Katschler.
Schwendt.
 Deutsches Haus.
 Stadt Berlin.
 Bergschloßchen.
 Grüner Baum.
 Stadtpark.
 Zum Lindenhof.
 Gute Quelle.
 Bürgergarten.
 Weiße Laube.
 Restaurant zur Börse.
Wesenberg.
 Gasthof Reib.

Rösschen.
 Gasthof Seibel.
Zeuga.
 Gasthof zur Woge.
Oberzug.
 Restaurant Wobius.
Reufberg.
 Restaurant Weinitz.
Kattmannsdorf.
 Gasthaus.
Kadenorf.
 Gasthaus.

Cargau-Liebenwerda.

Mühlberg.
 Preussischer Hof.
Richtenberg.
 Gasthof zur Fische.
Zorgau.
 Etablissement Königsbad.
Eisterwerda.
 Sellemanns Restauration.
 Gasthof zur Guten Quelle.
 Gasthaus zur Sonne.
Cohenfeldisch.
 Gasthof der Frau Lehmann.
Pröden.
 Gasthof zur Kaiserkrone.
Wahmitz.
 Köstliches Gasthof.
 Hermanns Hotel.
 Waldhaus Hotel Zentral.
Waldenberg.
 Kolofis Gasthof.
 Lehmanns Gasthof.

Starke's Gasthof.
 Schubert's Gasthof.
Neumburg.
 Gasthof zum alten Mond.
 Redliches Gasthof.
 Gasthof von Thinius.
Grünau.
 Zum deutschen Kaiser.
 Zur Walle.
Steinleisch.
 Schülers Gasthof.
 Senfels Gasthof.
Tollschütz.
 Gasthaus zum Wärbans in Schlesien.
 Gasthof des Herrn Reib.
Neu-Burzdorf.
 Gasthof des Herrn Neubert.
Starke.
 Gasthof des Herrn Franze.

Delitzsch-Bitterfeld.

Altenburg.
 Gewerkschaftshaus Ziwell.
 Zum goldenen Krug.
 Zur goldenen Aue.
 Zum goldenen Anker.
 Zur goldenen Krone.
 Restaurant Feldschloßchen.
 Zur Laube.
 Zur Tanne.
 Zur Börse.
 Zur Woge.
 Zur goldenen Ege.
 Zur guten Quelle.
Bitterfeld.
 Restaurant Hohenpostern.

Greppin.
 Arbeiter-Kafino.
Delitzsch.
 Gasthof zum Lindenhof.
Bären.
 Hüblers Brauerei.
Kronitz.
 Gasthaus Gr.-Grositz.
Günteritz.
 Arbeiter-Kafino.
Gießen.
 Arbeiter-Kafino.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg.
 Kaiser Wilhelmhalle.
Reibitz.
 Gasthof.
Klitzsch.
 Gasthof.
Klein-Opa.
 Schützenhaus.
 Gasthof.

Schladebach.
 Gasthof Jäger.
Vögen.
 Gute Quelle.
Leuditz.
 Simons Gasthof.
Wahmitz.
 Deutsche Krone.

Wittenberg-Schweinitz.

Wittenberg.
 Restaur. zur Einigkeit.
 Restaur. Witz. Freudenberg.

W.-Wittenberg.
 Gasthof zur Linde.
 Gasthof zum Kronprinz.

Reudersburg.
 Goldene Krone.
Sauna.
 Zum Kronprinz.

Bitte hier abtrennen! Aufbewahren!

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Grosse Warenposten
 eingetroffen, um für den **Pfingstbedarf** das Neueste zu billigen
 Preisen zu bringen und somit Gelegenheit zu geben, sich
billig u. doch schön einzukleiden.

Pfingst-Bekleidung sehr vorteilhaft!
Grosse Posten Schuhe und Stiefel für Erwachsene und Kinder
 in schwarz und farbig sind zu allerbilligsten Preisen ausgelegt. — **Qualitäten bekannt.**

Herren- und Knaben-Anzüge in Wolle und Waschstoffen, einzelne Knabenblusen, Herren-Hosen, Herren- und Knaben-Hüte und Mützen, Herren-Artikel in riesiger Auswahl.

Damenblusen, Kostümen, Kostümröcken, Staubmänteln und Paletots, Kinderjackets und Kinderkleidchen
Damen- u. Mädchen-Hüte staunend billig.

Korsetts, Handschuhe, Strümpfe, Damen-Wäsche, Bänder, Rüschen, sowie Vorsteckschleifen allerbilligst
 im Kaufhaus für sämtliche Bekleidungsgegenstände

Achtung! **Greppin.** **Achtung!**
 Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag
Gr. Pfingstbier - Rummel.
 Vor- und nachmittags **Preissticheben und Preistegeln.**
 Abends: **theatralische Unterhaltung.**
 Hierzu ladet alle Genossen und Genossinnen herzlich ein
 Karl Eidner u. Frau, Wachtendorferstr. 1.
 Am 2. Pfingstfeiertag, nachmittags
Verammlung des Sozialdemokratischen Vereins.
 Referat wird in der Verammlung bekannt gegeben.
 Am zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Kraft- u. Artistenklub „Atlas“
 (Mitglied des Arbeiter-Athletenbundes Deutschlands)
Ortsgruppe Halle a. S.
 Unser diesjähriges
Frühjahrs-Vergnügen
 findet am Sonntag d. 15. Mai (1. Feiertag) im Vesten Treier statt.
 Von 3 1/2 Uhr ab: **Kränzchen.** Nachdem: **Ball** bis früh.
 Freunde und Gönner unseres Sports sind herzlich willkommen.
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Thalia, Trotha
 Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, im „Kaffeegarten“:
BALL mit freier Nacht.
 Anfangs abends 7 Uhr.
 Der Vorstand.

Achtung! **Gaumnitz.** **Achtung!**
 Sonntag den 15. Mai (1. Pfingstfeiertag), abends 8 Uhr
Konzert und Theater.
 ausgeführt vom Arbeiter-Gesangverein „Trothina“, Trebnitz,
 Bruno Blüthner, 1. Dirigent
 Montag den 16. Mai **Pfingstbier.** 2. Dirigent
 Hierzu laden ergebenst ein
 Der Obige. Der Vorstand.

Ammendorf u. Umg. Arbeiter-Gesangverein.
 Sonntag d. 15. ds. Mts. (1. Pfingstfeiertag), mittags von 11 bis
 1 1/2 Uhr im „Burgschloßchen“ in Burg i. A.:
Gesangs-Konzert.
 Freunde des Gesanges ladet herzlich ein
 Der Vorstand.

Achtung! Bierhalle Eisleben. Achtung!
 1. Pfingst-Feiertag von morgens 11 Uhr an:
Gr. Frühschoppen-Freikonzert
 Nachmittags von 3 Uhr an: **Garten-Konzert.**
 Abends: **Humor-, musikal. Unterhaltungs- und Familien-Abend**
 der Mitglieder des Vaterverbandes, **Stille Eisleben.**
Von 12 Uhr: Tanz.
 2. Feiertag von nachmittags
 3 Uhr an:
Gr. Pfingst-Tanz
 der Mitglieder des Salzarbeiter-Verbandes in Eisleben.
 Gewerkschafts- und Parteimitglieder sind hiermit eingeladen.
Die Vorstände.
 Für gute und aufmerksame Bedienung sorgt der **Wirt und**
 freundlichst ein **Albert Petri.**